Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1920

234 (27.5.1920) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. Abend-Ausgabe. Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise:
In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatl. ℳ 4.30, frei ins Haus geliefert ℳ 5.—.
Auswärts: Von unseren Agenturen bezogen ℳ 5.—. Durch die Post ausschließlich Ausgabegebühr ℳ 4.60.
Einzel-Nummer 20 Pfennig.
Anzeigen:
Die 1spalt. Nonpareillezeile ℳ 1.50. Auswärts ℳ 2.— Die Reklamezeile ℳ 7.—, an erster Stelle ℳ 7.50. Bei Wiederholung tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlicher Beitreibung und Konkursen außer Kraft tritt. Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden. Im Fall höherer Gewalt hat der Bezieher keine Ansprüche bei verspätetem oder Nichterscheinen der Zeitung.

Badische Presse

Geschäftsstelle Telef. Nr. 86.
General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.
Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.
Redaktion Telef.-Nr. 309 u. 319
Beilagen: Sportblatt * Landwirtschaft und Gartenbau * Modeblatt * Volk und Heimat.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für allgem. Politik u. Feuilleton: Ant. Rudolph; bad. Politik, Lokales u. allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff; bad. Chronik u. Sport: R. Volderauer; für den Anzeigen-Teil: A. Rinderspacher, alle in Karlsruhe.
Berliner Vertretung: Berlin W. 10
Ständige Auflage 50000 Exemplare
Geschäftsstelle: Zirkel- und Lammstraße-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Postscheckkonto: Karlsruhe Nr. 8359

Nr. 234. Karlsruhe, Donnerstag den 27. Mai 1920. 36. Jahrgang.

Griechen und Türken.

= **Berlin, 26. Mai.** Das griechische Hauptquartier hat die Welt davon in Kenntnis gesetzt, daß die Türken in der Gegend von Odemisch bei einem Zusammenstoß mit griechischen Truppen eine starke Niederlage erlitten haben, bei verhältnismäßig geringen griechischen Verlusten. Zum Glauben an diese Meldung dürfte sich indessen ein sehr beträchtlicher Teil der politischen Welt nicht aufschwingen. Man kennt seine Griechen und ihre Gleichgültigkeit gegenüber der Wahrheit, besonders bei Berichten von kriegerischer Wahlstatt. Man kennt andererseits aber auch die Türken, und ihre vielbewährte soldatische Leistungsfähigkeit, der sich jetzt die Schwungkraft eines nationalen Freiheitskampfes gesellt.

Schon haben sich zahlreiche bulgarische Freiwillige den türkischen Nationalisten angeschlossen und es ist sehr wahrscheinlich, daß diese Freiheitskämpfer, denen der Vielverband durch seine harten Friedensvorschriften die Glut der Vaterlandsliebe hell auflohen macht, ihren Gegnern gegenüber militärisch ebenso in Vorteil kommen werden, wie die russische Rote Armee gegenüber den Polen, wenngleich vom neuen kommandierenden Feldgeneral der letzteren wohl ebensolche Siegesmeldungen zu gewärtigen sein dürften, wie das griechische Hauptquartier in Smyrna sie jetzt verzapfte.

Die neuzeitliche europäische Kriegsepoche nahm ihren Ausgang beim italienisch-türkischen Krieg von 1912. Italien darf sich beglückwünschen, daß jetzt, wo die letzte Phase jener Epoche gekommen scheint, Griechenland sich in einen Waffengang mit der Türkei verwickelt sieht. Die Unterstützung Griechenlands durch Franzosen und Engländer wird dieses Land am Ende wohl nicht davor bewahren können, hier den kürzeren zu ziehen.

Der Großgriechentraum des edlen Venizelos dürfte vielmehr in die Brüche gehen, und das von rechtswegen. Auch den Schmarotzern des Weltkrieges soll die erhoffte Ernte nicht reifen.

Die Geschehnisse in Rußland.

Zu den polnisch-russischen Kämpfen.

o. **Basel, 27. Mai.** (Privattel.) Die Preß-Information meldet aus Wilna, die polnische Heeresleitung hat über den Bezirk Wilna den Belagerungszustand verhängt und die Stadt als Kriegszone erklärt. Im Abschnitt von Wilna haben sich neu erbitterte Kämpfe zwischen den Polen und Bolschewisten entwickelt.

= **Kopenhagen, 26. Mai.** Nach einem Telegramm aus Helsingfors sagte der Vertreter des dänischen Roten Kreuzes in Rußland, Dr. Martini, der soeben aus Rußland hier eingetroffen ist, Vertretern finnländischer Blätter, daß in Sowjet-Rußland jetzt infolge der polnischen Offensive ein allgemeiner nationaler Zusammenschluß eingetreten sei, der alle Parteien von den Bolschewisten bis zu den eifrigsten Anhängern des Zarentums umfasse. Man könne von einem allgemeinen Chauvinismus sprechen, der alle Parteikämpfe ausgelöscht habe. Man werde sich in Rußland immer klarer darüber, daß, wenn das Bolschewikentum beseitigt werden solle, dieses nicht durch kriegerische Unternehmungen von außen geschehen könne, sondern nur durch das eigene Vorgehen der Russen. Eine etwaige Ueberwindung des Bolschewikentums sei nur durch Kräfte aus dem nationalen Boden Rußlands selbst denkbar. (Fr. Z.)

Am Schwarzen Meer.

Sch. Rotterdam, 27. Mai. (Privattel.). Die „Times" meldet: Odessa ist wieder von einer Abteilung der Roten Armee besetzt. Die Funkenstation in Odessa schweigt. Die Flotte der Alliierten hat die Häfen Odessa und Sewastopol wieder verlassen.

Verkehrsanknüpfungsversuche mit Rußland.

WTB. Kopenhagen, 26. Mai. Ein besonderer Korrespondent des „Morgenbladet" in Christiania meldet aus Paris, daß eine internationale Konferenz zur Beratung der Wiederaufnahme des Handels mit Rußland im Juni in Paris zusammentreten und auch die Schadenersatzforderungen der alliierten und der neutralen Länder an Sowjetrußland behandeln soll. An der Konferenz werden England, Frankreich, Norwegen, die Schweiz, Dänemark und Holland teilnehmen.

Frankreich und Deutschland.

Die Entschädigungssumme.

ipu. **Paris, 27. Mai.** (Privattel.) Die Kritik im Senat ist von der Regierung gewünscht, um sich auf diese Weise über die Stimmung zu orientieren, welche über die Höhe der Entschädigungssumme herrscht. Man nimmt schon heute in Regierungskreisen an, daß Frankreich auf einer hohen Forderung bestehen muß, da die öffentliche Meinung die deutsche Entschädigung als letzte Hilfe betrachtet, die Frankreich aus dem Kriege zu erwarten habe. Das Verhältnis zu den Verbündeten habe sich, wie ein französischer Diplomat im letzten Ministerrat treffend bemerkte, so gelockert, daß alle Hoffnungen auf tatsächliche Unterstützung aufgegeben worden sind. Es muß eine neue Koalition gefunden werden, die rein wirtschaftliche Interessen verfolgt. Kommt diese nicht zustande, so sei die Entwicklung Frankreichs in jeder Hinsicht sehr ungünstig.

WTB. Paris, 26. Mai. Ministerpräsident Millerand ist einverstanden, daß am Freitag nachmittag in der Kammer die Interpellation betr. die Festsetzung der deutschen Entschädigungen diskutiert wird. Er wird in der Kammer darüber Erklärungen abgeben.

Die deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen.

Sch. Berlin, 27. Mai. (Privattel.) Die deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen in Paris nehmen, nach den hier eingegangenen Nachrichten, einen günstigen, aber langsamen Verlauf. Irgend welche konkreten Beschlüsse sind bisher nicht gefaßt worden, da die Franzosen die Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen mit der Frage der deutschen Kohlenlieferungen und den anderen Ablieferungen an Frankreich in Verbindung und Zusammenhang gebracht haben. Die Verhandlungen werden die erste Hälfte des Juni überdauern.

Deutschland und der Völkerbund.

Sch. Genf, 27. Mai. (Privattel.) Der „Temps" meldet, daß der Rat der Alliierten auf Antrag Frankreichs gegen die Erörterung der Einbeziehung Deutschlands in den Völkerbund auf der bevorstehenden Konferenz in Spaa entschieden habe. Die Frage der Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund soll einer späteren Besprechung mit den deutschen Vertretern vorbehalten bleiben.

Kundgebungen gegen die Franzosen in Beuthen

TU. Beuthen, 27. Mai. (Privattel.) Gestern kam es hier zu einer größeren Demonstration der Beuthener Bevölkerung, die über das schroffe Auftreten der neuen französischen Besatzung sehr erregt ist. Ein französischer Offizier hatte sich mit 2 jungen Mädchen in ein Kaffee begeben. Die Menge verlangte, daß die Mädchen herauskämen, um an ihnen Lynchjustiz zu üben. Ein Beamter der blauen Polizei machte den Offizier aufmerksam, der sich darauf auch entfernte. Als die Mädchen aus dem Kaffee kamen, wurden sie von der Menge umringt. Die Sicherheitspolizei nahm sie in Schutzhaft, um sie vor Tätlichkeiten zu schützen.

Unter der Menge befand sich der Redakteur Hadrian von der polnischen „Grenz-Ztg.", der hetzerische Reden hielt. Die Menge wandte sich gegen ihn; er floh in sein Haus, die Menge rückte ihm aber nach. Hadrian rief aus dem Fenster um Hilfe. Die herbeieilende Sicherheitswehr säuberte das Haus und nahm Hadrian gegen die Menge in Schutzhaft. Einem ebenfalls erschienenen englischen Offizier wurden begeisterte Ovationen dargebracht und die Menge setzte es durch, daß die erschienenen französischen Posten den Platz verlassen mußten.

*

Der Abstimmungstermin.

Sch. Berlin, 27. Mai. (Privattel.). Nach den der Berliner Ententekommission zugegangenen Berichten sind die Vorbereitungen für die Abstimmungen in den Abstimmungsgebieten unverzüglich aufzunehmen, so daß mit den Abstimmungen Anfang August begonnen werden könne.

Italien.

Beschuldigungen gegen Nitti.

Mailand, 26. Mai. In dem „Popolo d'Italia" denunziert Mussolini den Ministerpräsidenten Nitti, indem er ihn beschuldigt, er habe in Rom Bürger von Fiume verhaften lassen, um den Glauben zu erwecken, es existiere eine nationalistische Verschwörung und um sich bei den Sozialisten einzuschmeicheln.

Bolschewistische Bewegung.

o **Basel, 27. Mai.** (Privattel.). „Corriere della Sera" meldet, die Regierung hat über die Provinz Udine den Ausnahmezustand verhängt und mehrere Regimenter Karabinieri zur Unterdrückung der bolschewistischen Bewegung abgesandt.

Frankreich.

Zum Streik.

cb. **Von der Schweizer Grenze, 24. Mai.** (Priv.) Reisende, die aus Frankreich kommen, und deren Angaben zuverlässig sind, teilen mit, daß der Streik im Grunde doch wesentlich mehr als ein Streik war, vielmehr sei es der Anfang der Revolution gewesen und nur die geringen Barmittel der Streikenden (sie erhielten täglich 4 Franken) und das sehr starke Militäraufgebot in den Städten hielten das Unternehmen nieder. Viele Städte waren, weil auch die Arbeiter der betreffenden Werke streikten, ohne Gas und Wasser, ohne Licht- und Kraftstrom. Am 17. Mai waren in Lyon wohl mehr Sicherheitsmannschaften und Truppen zusammengezogen als Lyon Einwohner zählt. Unser Gewährsmann hat dort gesehen, wie französische Kavallerie das Publikum attakiert hat. In andern militärisch besetzten Städten hielten starke Militärpatrouillen bis zu Zugstärke etwa geplante Unternehmungen nieder.

Mexiko.

Selbstmord Carranzas?

TU. Mexiko, 27. Mai. (Privattel.) Ueber den Tod des Generals Carranza wird der T.U. berichtet: General Herrero teilt in einem Bericht mit, daß er 3 Uhr morgens in Begleitung von 80 Mann Carranza in seinem Lager angriff, um ihn gefangen zu nehmen. Als Carranza erkannte, daß seine Flucht unmöglich sei, habe er sich durch einen Revolverschuß in die Brust selbst das Leben genommen.

Japan.

Die schlechte Finanzlage.

WTB. Tokio, 26. Mai. Reuter. In einer heute abgehaltenen Kabinettssitzung wurde beschlossen, sofort Maßnahmen zu ergreifen, um die ruinöse finanzielle Lage zu erleichtern.

Die Geschehnisse im Reich.

Reichsminister Dr. Geßler in Kiel.

WTB. Kiel, 26. Mai. Reichswehrminister Dr. Geßler hatte heute morgen auf der Marinestation eine interne Unterredung über Marinefragen. Nach der Unterredung empfing er im Kieler Lotsenhaus das wiedereingesetzte Offizierkorps der Marine, an das er eine Ansprache hielt. Der neue Stationschef Frhr. v. Gagern erklärte in seiner Erwiderung, daß die wiedereingesetzten Offiziere vollkommen auf dem Boden der Verfassung stehen würden. Mittags fand im Rathaus ein Empfang statt. Der Bürgermeister brachte dabei die Wünsche der Stadt Kiel für ihren Wiederaufbau vor. Der Minister versprach, den vorgebrachten Wünschen nach Möglichkeit Rechnung zu tragen. Nachmittags 5.46 Uhr erfolgte die Weiterfahrt des Reichsministers nach Lübeck.

Mutmaßungen über den Ausfall der Reichstagswahlen.

o **Zürich, 27 Mai.** (Privattel.) Der „Züricher Tagesanz." veröffentlicht die Angaben eines hervorragenden deutschen Politikers über den voraussichtlichen Wahlausgang in Deutschland. Der Gewährsmann des Schweizer Blattes kommt zu dem Schlusse, daß die Zusammensetzung des künftigen Reichstags wie folgt anzunehmen sei. 60 Deutschnationale, 40—50 deutsche Volksparteiler, 105 Zentrum, 40 Demokraten, 90 Mehrheitssozialisten, 60 Unabhängige und 10 Kommunisten.

Amerikanische Reise

von **Colin Roß.**

XIV.

+ **Puerto Militar, im Februar.**

Die Kapitänskajüte des „Seydlitz" ist die alte geblieben in all ihrer Traulichkeit und Bequemlichkeit mit den vielen Familienbildern an den Wänden und auf dem Schreibtisch, und doch ist etwas anders. Ein unheimlich Fremdes strömt von Decke und Wänden, wittert durch Tür und Pullauge herein — das Schiff ist tot. Seit mehr als fünf Jahren liegt es unbeweglich, interniert, an der Kaimauer des argentinischen Kriegshafens, und wie im Herzen von Führer und Mannschaft im Laufe der langen Jahre etwas zerriß, die unerklärlichen Sprünge in allem Porzellan und Steingut auf dem Schiff, welche alle Toiletten, alle Badewannen und alle Waschbecken in Stücke splitterten, wie ein unheimliches äußeres Zeichen dieses Sterbeprozesses eines Schiffes, das einst ein lebendiges Glied der deutschen Flotte war.

In langer Reihe liegen die Schiffe hintereinander am Kai, unnütz, untätig. Die Welt leidet unter dem Mangel an Schiffsraum. Die Ueberfülle des Getreides staut sich in den Silos und Elevatoren von Puerto Galvan und Ingemero White. Aber trotzdem, und trotzdem längst schon Frieden, können die Schiffe die Fahrt mit lebenswichtiger Fracht nach Deutschland, mit Getreide, Fett und Fleisch, die ihnen England bewilligte, noch immer nicht antreten.

Die Sonne flimmert auf dem glatten Wasserspiegel des Hafens, der hinter den riesigen Kaimauern stilliegt wie ein Teich, während auf der andern Seite die beginnende Flut das lehmgelbe Wasser der Bucht von Bahia Blanca hochgischtet.

Der Kapitän erzählt, wie sie vor fünf Jahren einliefen. Die meisten Schiffe gehörten zu dem Geschwader des Grafen Spee, der sich ein deutsches Schiff nach dem andern aus dem stillen Ozean heranholte und als Hilfs-, Kohlen- und Transportschiff verwandelte. Der „Seydlitz" war Hospitalschiff und machte als solches die Schlachten von Coronel und Falkland mit.

Coronel, das ist es, von dem all die deutschen Seeleute in Südamerika heute noch leben. Die Augen des Kapitäns leuchten, wie er erzählt, wie die Engländer sanken. In zwanzig Minuten war alles vorüber. Dann kam Falkland. Alle waren dagegen, daß man das englische Geschwader angriff, vom Grafen Spee angefangen. Aber der Chef des Stabes setzte seinen Willen durch. Trotzdem wäre vielleicht alles gut gegangen. Allein man hatte sich in der Magellanstraße mit einem englischen Segler, der Kohle geladen, zu lange aufgehalten, und inzwischen waren die beiden Dreadnoughtkreuzer, die die Engländer über den Ozean geschickt, zu dem britischen Geschwader gestoßen. Einen Tag bevor die Deutschen angriffen, waren sie eingetroffen. Einen Tag zu spät!

Die Internierung war nicht hart, und sie sparte andererseits den deutschen Schiffahrtsgesellschaften die Zahlung der andernfalls gewaltig hohen Liege- und Hafengelder. Trotzdem — fünf Jahre auf diesem trostlosen Fleck Erde!

Puerto Militar liegt am äußersten Ende der Bucht von Bahia Blanca, fast am offenen Meer. Der argentinische Kriegshafen teilt mit Wilhelmshafen die Oede von Wasser und Land, mit Libau die Weitläufigkeit der Anlage, die in größtem Maße auf Erweiterung und Neubauten zugeschnitten ist.

Ein armseliges Pueblo an der Station. Dann führt eine breite Allee zu der verbotenen Zone des Kriegshafens. Sein Hauptstück ist das mächtige Hafenbassin, in dem die gesamte argentinische Kriegsflotte, auch wenn sie sich verzehnfachte, noch Platz hätte. Auf der einen Seite liegen ein paar kleine Kreuzer italienischen Ursprungs, auf der andern die internierten deutschen Schiffe, und Nähe der Ausfahrt die beiden mächtigen Dreadnoughts „Moreno" und „Rivadavia", der Kern und der Stolz der argentinischen Schlachtflotte.

Trotz der hohen Kampfkraft dieser beiden Schiffe, die auf nordamerikanischen Werften gebaut, das typische Gepräge amerikanischer Panzer mit ihren charakteristischen Gittermasten zeigen, ist der Wert der ganzen argentinischen Kriegsflotte einigermaßen problematisch. Das kritische Problem ist die Kohlenfrage. Wie man mir sagte, hat die argentinische Flotte für den Kriegsfall für ganze 14 Tage Feuerungsmaterial. Diese Schwierigkeit wäre jedoch leicht zu überwinden, wenn die argentinischen Schiffe Oelfeuerung erhielten. Oel wird ja im Lande selbst in Comodore Rivadavia und neuerdings in Neuquen erbohrt. Aber vielleicht liegt Absicht darin, daß die Nordamerikaner Argentinien keine Schiffe mit Oelfeuerung bauten.

An das Hafenbassin stoßen zwei Trockendocks, ein kleineres und ein gewaltiges, das mir als das größte der Welt bezeichnet wurde. Ob das stimmt, weiß ich nicht. Jedenfalls können die großen Dreadnoughts hier gedockt werden, und der Norweger, der augenblicklich darin liegt, verschwindet mit Kamin und Masten vollständig, als sei es ein Miniaturschiffchen.

Neben dem großen Dock erhebt sich die Casa de Bombas, das Maschinenhaus, welches die Pumpenanlage zur Entleerung der Docks enthält. In der Mitte des Gebäudes liegt die Pumpenanlage, in einen viereckigen Zementschacht von gewaltigen Dimensionen versenkt. Aus den Ecken langen die mächtigen Rohre gleich Riesenarmen in den Raum hinein zu den mit Mehrfach-Expansionsmaschinen gekuppelten Pumpen. Der Gedanke wirkt fast unheimlich, wie auf eine Drehung am Schaltrad.

Alles ist weitläufig, großzügig, peinlich sauber und exakt, beste deutsche Arbeit. Infolge des Einflusses der großen deutschen Baufirma war die Stimmung hier gegen die Deutschen während des Krieges günstig. Aber anläßlich der Luxburg-Affäre mußten auch die angesehenen deutschen Ingenieure Hals über Kopf ihre Sachen packen und die Militärzone verlassen. Erst als sich die Verhältnisse dank Irrigoyens entschiedener Haltung geklärt, konnten die Arbeiten fortgesetzt und beendet werden.

Noch ein paar Werkstätten und Kasernen, dann sind alle Sehenswürdigkeiten von Puerto Militar erschöpft. Man kann sie bequem in ein- bis zweistündigem Rundgang erledigen. Und fünf Jahre hier! Fünf Jahre nutzlosen, untätigen Wartens!

Der Kapitän fängt meinen Blick auf: „Nein", sagt er kopfschüttelnd, „wir haben es hier im Grunde recht gut gehabt. Wir können nicht klagen. Vielleicht war es ein Fehler der Kompagnie, daß sie die Mannschaft an Bord behalten wollte. Durch das enge Zusammenleben und die Untätigkeit ist es natürlich zeitweise zu Reibereien und Disziplinlosigkeiten gekommen. Damals hätten alle Leute leicht lohnende Arbeit beim Hafenbau gefunden. So sind die meisten der Arbeit entwöhnt. Erst später wurde Landurlaub und die Erlaubnis, Arbeit anzunehmen, gewährt. Heute muß ich meine Leute zusammenhalten, um genügend Besatzung für die Rückreise zu haben."

Nur an Stewards, Aufwäschern und dergleichen wäre kein Mangel. Eine Fülle von Rückwanderern meldet sich zu diesen Posten, darunter Leute, die erst vor wenigen Monaten oder Wochen aus Deutschland hierhergekommen sind. Enttäuschte, die in Argentinien das Land, wo Milch und Honig fließt, zu finden hofften, und die nun nach den ersten Schwierigkeiten die Flinte ins Korn werfen. Manche von ihnen die im Frühling oder Sommer vergangenen Jahres herüberkamen, haben allerdings kein schlechtes Geschäft gemacht, trotz

der verlorenen Hin- und Rückreise. Ich denke an jenen Siedler, der im Frühling vorigen Jahres herüberkam und jetzt zurückkehrt. Damals hat er sein ganzes Geld in Peso umgewandelt, da er sich in Paraguay ansiedeln wollte. Aber es war ihm zu heiß und die Arbeit zu schwer. Wenn er jetzt zu Hause sein letztes Geld wieder in Mark einwechselt, hat er, dank des Valutasturzes, wenigstens in Papier, mehr als bei der Ausreise. Ein gutes Geschäft! Und er hat hier nichts gearbeitet und keinen Cent verdient.

Die deutschen Dampfer hätten Platz für viele Rückwanderer, aber die Engländer werden wohl nicht die Erlaubnis für Passagierbeförderung geben. Wenn sie nur überhaupt fahren könnten! Bald, um ihre Mehlladung der hungernden Heimat zu bringen. —

Wir sehen über die Hafeneinfahrt hinaus, wo die auf und ab tanzenden Baken die Fahrrinne anzeigen. Immer kleiner werden sie und verschwinden, aber in ihrer Verlängerung sieht man fern am Horizont, scheinbar mitten aus dem Wasser ragend, einen Bau, der wie ein Haufen zusammengewachsener Leuchttürme wirkt. Es sind die Silos einer französischen Gesellschaft, die an der offenen See, noch weit über den Kriegshafen hinaus, große Hafenanlagen und Getreidespeicher baut.

Zukunftsmusik, allein wer mag zu sagen, wie die Produktion eines Landes noch wachsen mag, in dem Königreiche noch brach liegen.

Verband Südwestdeutscher Industrieller.

⊙ **Baden-Baden**, 26. Mai. Kürzlich fand im großen Sitzungssaal der Zigarettenfabrik A. Batschari hier die 34. ordentliche Plenarversammlung des Direktoriums des Verbandes Südwestdeutscher Industrieller statt, welche von Delegierten der einzelnen Bezirksvereine des Verbandes zahlreich besucht war.

Die Versammlung, welcher als Vertreter der Regierung beiwohnten die Herren. Regierungsrat Dr. Kohlmeier vom Ministerium des Innern, Karlsruhe, Baurat Drach von der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues, Karlsruhe, der Delegierte des Reichskommissars für Aus- und Einfuhrbewilligungen Bezirksrichter Weber-Karlsruhe und der Leiter der badischen Außenhandelsstelle, Lutz-Karlsruhe, wurde von dem 1. Verbandsvorsitzenden, Kommerzienrat Stoeß-Ziegelhausen b. Heidelberg, eröffnet und geleitet.

Zunächst erstattete Verbandssyndikus Dr. Mieck-Mannheim Bericht über die geplante Durchführung der Errichtung von Preisprüfungsstellen für einzelne Industriezweige in Baden und Südwestdeutschland, dem er gleichzeitig Mitteilungen über die Ergebnisse der am Montag, den 17. Mai, unter dem Vorsitz von Fabrikant August Batschari stattgefundenen Verhandlungen machte.

Hierauf nahm das Direktorium nach eingehender Erörterung einmütig Stellung gegen die Erhebung von Ausfuhrabgaben. Dem Beschluß des Direktoriums entsprechend richtete der Verband an den Reichswirtschaftsminister in Berlin die nachstehenden telegraphischen Vorstellungen:

„Das Direktorium des Verbandes Südwestdeutscher Industrieller hat in seiner am 18. Mai stattgefundenen XXXIX. ordentlichen Plenarversammlung auch eingehend Stellung genommen zu der Bekanntmachung vom 17. April betreffend Erhebung von Ausfuhrabgaben und sich einmütig gegen die Erhebung der Ausfuhrabgaben ausgesprochen, die vielleicht vor einem Jahre noch möglich gewesen wäre, aber heute bei den veränderten Valutaverhältnissen und der scharfen ausländischen Konkurrenz der Industrie die Ausfuhrmöglichkeiten unterbinden würde und in ihrem Gefolge zu weitgehenden Betriebseinschränkungen und Stillegungen notgedrungen führen müßte. Der Verband bittet daher in Konsequenz der Stellungnahme seines Direktoriums im Interesse der von ihm vertretenen badischen und südwestdeutschen Exportindustrie und im Interesse der Aufrechterhaltung der weiteren Beschäftigungsmöglichkeit der Arbeiter- und Angestelltenschaft der betroffenen Betriebe dringend um Aufhebung der Bekanntmachung."

Hierauf erstattete Baurat Drach von der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues, Karlsruhe, ein überaus interessantes Referat über die Ausbauwürdigkeit der badischen Torfmoore.

Nach Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten wurde sodann noch Bericht über die Verhandlungen mit dem badischen Arbeitsminister in Sachen Begründung einer Baustoffbeschaffungs-Gesellschaft erstattet und die Konstituierung des Ständigen Fachausschusses des Verbandes für die Baustoff-Industrie vollzogen.

Der Leiter der badischen Landeskohlenstelle, Oberingenieur Gleichmann-Mannheim sprach darauf zur Kohlenversorgung der badischen Industrie und des badischen Landes. An die Ausführungen des Redners schloß sich eine lebhafte Diskussion an.

Badische Chronik.

:: **Königshofen b. Tauberbischofsheim**, 27. Mai. Durch Großfeuer sind hier zwei Wohnhäuser und drei Scheunen, die den Landwirten Josef Endres, Stefan Schäffner und der Witwe Brennfleck gehören, zerstört worden. Die Entstehungsursache des Feuers ist nicht bekannt.

);(**Baden-Baden**, 27. Mai. Dem Stadtrat sind zwei neuerliche Anträge auf die Zulassung von Glücksspielen durch eine bestehende und eine neu zu gründende Gesellschaft zugegangen.

(!) **Freiburg**, 27. Mai. Zu dem Mord, dem in der Nacht zum Pfingstmontag der Gasarbeiter Peter Albietz zum Opfer fiel, wird noch gemeldet, daß der Täter der 52jährige Maschinenarbeiter Dahl von hier, die Tat ohne jeden vorherigen Wortwechsel mit dem Erschossenen begangen hat. Albietz befand sich mit seiner Familie auf dem Heimweg vom Sportplatz, als plötzlich in der Eisenbahnstraße drei Schüsse krachten und Albietz ins Herz getroffen tot zusammenbrach. Was den Täter zu der Abgabe der Schüsse veranlaßt hat, ist noch nicht aufgeklärt.

):(**Leopoldshöhe bei Lörrach**, 27. Mai. Die Gendarmerie verhaftete drei Burschen, Mitglieder einer bewaffneten Horde, die vor einiger Zeit eine auf dem hiesigen Bahnhof stehende aus Dänemark stammende Zugladung mit Schweinen überfallen und mehrere Tiere geraubt hatte.

= **Immendingen**, 26. Mai. Die totale Versinkung der Donau ist heuer sehr frühe und zwar schon am 15. Mai eingetreten. Seit dieser Zeit liegt ihr Flußbett an zahlreichen Stellen vom Brühl bis Möhringen vollkommen trocken.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, 27. Mai 1920.

Der Ausbau der Realschule zur Oberrealschule.

Gh Der Stadtrat hat dem Bürgerausschuß eine Vorlage zugehen lassen, in welcher um Zustimmung zu folgendem Stadtratsbeschluß vom 25. März und 29. April 1920 ersucht wird: „Die Realschule wird zu einer Oberrealschule ausgebaut. Mit dem Ministerium des Kultus und Unterrichts werden die Aenderungen der für die Realschule geltenden Satzungen vereinbart." In der Begründung der Vorlage wird u. a. ausgeführt: „Schon im Frühjahr 1919 hatten die Direktionen der Oberrealschule und der Realschule beim Unterrichtsministerium beantragt, auf Beginn des Schuljahres 1919/20 der 7klassigen Realschule eine Unterprima als 8. Klasse anzugliedern. Die Notwendigkeit hierzu ergab sich daraus, daß die starke Schülerzahl der Obersekunda an beiden Anstalten nicht als Unterprima an der Oberrealschule untergebracht werden konnte. Das Unterrichtsministerium hielt es für besser, von einer Erweiterung der Realschule zur Oberrealschule einstweilen noch abzusehen, bis sich zeigen würde, ob ein dauerndes Bedürfnis für den Ausbau vorliegt. Im laufenden Schuljahr besteht im Gebäude der Realschule eine Unterprima mit 22 Schülern, von welchen nach Bericht der Direktion 21 auch die Oberprima durchmachen wollen. Diese Schüler im Herbst an die Oberrealschule zu überweisen ist deshalb nicht möglich, weil im Gebäude der letzteren kein Raum für weitere Klassen vorhanden ist. Die Direktion der Realschule beantragte daher, der Stadtrat möge der Einrichtung einer Oberprima und mit Rücksicht auf den an der Anstalt vorhandenen Nachwuchs auch wieder einer Unterprima für das nächste Schuljahr zustimmen. Da bei der Entwicklung der Realschule die Verhältnisse sich in den nächsten Jahren schwerlich ändern werden, sollten diese Oberklassen nicht mehr als Abteilung der Oberrealschule, sondern als Oberbau der Realschule behandelt werden. Der Stadtrat gab den Antrag der Realschuldirektion mit dem Bemerken an das Unterrichtsministerium weiter, daß der Ausbau der Oberrealschule nach den Erfahrungen der letzten Jahre als erforderlich zu erachten sei. Auch das Unterrichtsministerium kam zu dem Ergebnis, daß die jetzigen Verhältnisse den Ausbau der Realschule zu einer Vollanstalt rechtfertigen. Demgemäß sind zwischen der Staatsbehörde und der Stadtverwaltung die erforderlichen Aenderungen der Satzungen für die Realschule zu vereinbaren. Was die finanzielle Wirkung des Antrags anbelangt, so beschränkt sich der Mehraufwand für die Stadt, abgesehen von den durch Beschaffung von Lehrmitteln für die Oberprima verursachten Ausgaben, auf die Erhöhung des Beitrages (Normalsatzes) für die Direktorstelle von bisher 3000 M auf 3500 M. Der sonstige durch die anderweite Einreihung der Direktorstelle im staatlichen Gehaltstarif bedingte Mehraufwand fällt der Staatskasse zur Last."

⫩ **Die Wirkung der Portoverteuerung.** Die dem Reichspostministerium vorliegenden Ergebnisse der letzten zwei Wochen der Portoverteuerung weisen einen etwa 25—30prozentigen Rückgang der Einnahmen der Reichspost auf. Der Stadtbriefverkehr in Groß-Berlin ist während des gleichen Zeitraumes um fast 40 Prozent zurückgegangen. Noch größer ist der Rückgang in der Benützung der Rohrpost.

+ **Der Ausgleich- und Abbau-Ausschuß beim früheren Generalkommando des 14. A.-K.** hatte auf gestern nachmittag 5 Uhr in den großen Rathaussaal eine Versammlung einberufen, bei der auch die Angestelltenverbände und der Reichsbund der Kriegsbeschädigten vertreten waren. Die Versammlung hatte den Zweck, Stellung zu verschiedenen Fragen zu nehmen, die für die Angestellten der militärischen Abwickelungsstellen besonders aktuell geworden sind. Insbesondere kritisiert wurde der Erlaß, wonach 40 Proz. der Angestellten bei den militärischen Zivilstellen am 1. Juli und weitere 40 Proz. am 1. August zur Entlassung kommen sollen. Zur Zeit bestehen noch 26 Abwickelungsstellen von Truppenteilen und 44 Abwickelungsämter von anderen militärischen Dienststellen und es läßt sich daraus leicht ersehen, in welch bedeutsamem Umfang Entlassungen stattfinden müssen. Weiter wurde berichtet über die Gruppeneinteilung der Angestellten, wobei allgemein der Standpunkt vertreten wurde, daß unter keinen Umständen eine Rückversetzung in eine niedrigere Gehaltsstufe erfolgen dürfe. Nach den Referaten der Herren Wörner und Oberle wurde eine Resolution angenommen, welche die Forderungen der Zivilangestellten in obigem Sinne begründet und niederlegt. Im Anschluß hieran sprach sodann noch Herr Albiez-Freiburg allgemein über die Ortsklasseneinteilung. Karlsruhe Freiburg und andere Städte gleicher Teuerungsverhältnisse müßten ebenso wie Mannheim von Klasse B nach Klasse A aufrücken. Eine Neuregelung der Teuerungszulagen alle zwei Monate sei dringend wünschenswert. Weiterhin wurde der Beschluß des Haushaltausschusses der Nationalversammlung, wonach sämtliche Abwicklungsstellen zum 1. Oktober d. J. aufzulösen sind, einer scharfen Kritik unterzogen. Man hob dabei hervor, daß das schon heute recht bedeutende Heer der Arbeitslosen bei Durchführung dieses Beschlusses noch wesentlich verstärkt würde. Die ganze Versammlung verlief in ruhiger eindrucksvoller Form.

§ **Kaminbrand:** In einem Hause der Körnerstraße entstand gestern früh 2½ Uhr im Kamin und in der Räucherkammer Feuer, durch welches Speck im Werte von etwa 5000 Mark verbrannte. Die herbeigerufene Feuerwache konnte nach einstündiger Tätigkeit das Feuer löschen.

§ **Diebstahl:** In der Zeit vom 22. bis 25. ds. Mts. wurden aus einer Autowerkstätte in der Baumeisterstraße zwei Magnetapparate im Werte von je 2600 Mark durch unbekannten Täter entwendet.

Handelsteil.

Von den Börsen.

= **Frankfurt a. M.**, 27. Mai. (Privattel.) Die starken Verkäufe, die in den Vortagen die Kursgestaltung ungünstig beeinflußt hatten, fanden im heutigen Börsenverkehr keine Fortsetzung. Die Gesamthaltung war zwar unregelmäßig, ließ aber zum Teil eine Besserung der Tendenz erkennen. Die Besserung der ausländischen Devisen gaben einen Rückhalt. Im allgemeinen verlief jedoch das Geschäft ruhig. Die führenden Werte des Montanmarktes sind meist weiter gebessert, wenngleich sich Avancen nur um 1—4 Proz. bemerkbar machten. Oberbedarf blieben gesucht, während Deutsch-Luxemburger gegen den Stand der Abendbörse 5, Rhein. Stahlwerke 10 Proz. verloren. Daimler sind ebenfalls 8, Adlerwerke Kleyer 5 Proz. niedriger. Benz zu 171 gesucht. Im Verkehr der elektrischen Werte wurden Deutsch-Uebersee gehoben, während Felten und Guilleaume sich abschwächten. Schuckert gebessert, badische Anilin konnten sich um 8 Proz. erholen. Auch Farbwerke Höchst waren 9¼ Proz. höher. Desgleichen konnte Scheideanstalt eine Kursbesserung von 4 Proz. verzeichnen. Der Markt der Kolonialpapiere war bei überwiegend fester Haltung etwas angeregter. Neu-Guinea zogen um 15 Proz. an. Auch in Otaviminen bestand Kaufneigung. Deutsche Petroleum waren schwankend, 608—599, Mansfelder Kuxe 2775. Schantungbahn erniedrigten ihren Kursstand um 11 Proz., zogen jedoch später wieder etwas an. Schiffahrtsaktien waren fester. Lombarden lagen schwächer. Mexikaner waren anziehend. Unter dem Einfluß der Geschäftsstille schwächte sich die Börse etwas ab. Lebhafter wurden Hapag und Norddeutscher Lloyd gehandelt. Privatdiskont 4¼ und darunter.

= **Berlin** 27. Mai. (Privattel.) Schon gestern machte sich an der Börse hier und noch stärker in Frankfurt eine Reaktion gegen den weiteren Rückgang der Devisenkurse bemerkbar. Heute zeigte sich Kauflust für Devisen zu bedeutend erhöhten Preisen. Im Zusammenhang hiermit standen Käufe am Aktienmarkt, die teilweise recht kräftige Erholungen bewirkten. Besonderen Nutzen zogen hieraus naturgemäß die Valutapapiere, in erster Linie Kolonialanteile. Otavi gewannen 85 Proz. Deutsche Kolonialanteile etwa 600. Die Kursbesserungen waren jedoch sehr verschieden und waren nicht allgemein. Vielfach herrschte hierüber eine Enttäuschung. Den Grund wollte man in der Zurückhaltung sehen, die durch die Rücksicht auf die innerpolitischen Verhältnisse bedingt war. Von Schiffahrtsaktien waren Hamburg-Südamerikanische und Hansa bevorzugt, die um 19 bezw. 16 Proz. stiegen. Am Montanmarkt gewannen Hösch 25, während Bochumer anfängliche kleine Besserungen nicht behaupten konnten. Deutsch-Uebersee-Elektr. gewannen 60. Am Anlagemarkt waren in ausländischen Anleihen insbesondere Mexikaner namhaft gebessert. Türkische Lose stellten sich 80 Proz. höher.

Die heutigen Notierungen der Frankfurter Börse.

Frankfurt, 27. Mai 1920.

Bank- und Industrie-Aktien.

	26. 5. 20	27. 5. 20		26. 5. 20	27. 5. 20
Badische Bank . . M	179.—	—.—	Chem. Fabr., Ver. (Mannheim) . . . M	500.—	495.—
Darmstädt. Bank . M	157.—	157.—	Deutsch-Uebersee	680 —	—.—
Deutsche Bank . . M	265.—	268.—	Jungh. Gebr., Schbg	249.—	—.—
Diskonto-Gesell. . M	195.—	194.—	Lederf. Adl. & Oppend	—.—	—.—
Dresdner Bank . . M	168.—	165.—	Maschinenfabrik		
Oestr. Länderbank Kr	78.—	—.—	. Badenia (Weinh.) M	—.—	—.—
Rhein. Kreditbank M	138.—	138.—	. Bad. M. Durlach M	—.—	—.—
Südd. Disk.-Ges. . M	153.—	159.—	. Gritzner Durlach M	315.—	—.—
Wiener Bankver. Kr	62.—	60.—	. Haid & Neu Karlsr	—.—	—.—
Ottomanenbank . . . M	—.—	—.—	. Karlsruher . . . M	235.—	—.—
Boch. Gußst. . . . . M	239.50	251.—	. Motoren Oberursel	—.—	—.—
Gelsenkirchen B . . M	285.—	283.—	Spinnerei Ettlingen	—.—	—.—
Harpener Bergb. . M	255.—	261.—	. Elf. Bad. Woll. Kehl	—.—	—.—
Laurahütte . . . . . M	203.—	263.—	Uhrenfabr. Bad (Furtwangen) . . M	—.—	—.—
Mannh. Ver.-Ges. M	—.—	—.—	Waag. Fuchs Heidelb	335.—	332.—
Aschaffenbg. Zellstoff M	482.—	490.—	Zellstoff-Fabr. Waldh.	—.—	256.50
Bau-Ges. Grün & Bilfinger	—.—	—.—	Zuckerf. Bad. Waag	350.—	352.50
Cementwerke Heidelberg	191.—	202.—	Zuckerf. Frankenthal	369.50	—.—

Frankfurter Devisennotierungen. Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Telegraphische Auszahlungen	26. 5. 20 Geld	26. 5. 20 Brief	27. 5. 20 Geld	27. 5. 20 Brief
Antwerpen Brüssel	277.—	278.—	319.50	320.50
Holland	1158.50	1161.50	1448.—	1453.—
London	124.75	125.25	152.25	153.25
Paris	269.50	270.50	311.50	312.50
Schweiz	569.25	570.75	712.—	718.—
Spanien	—.—	—.—	649.50	650.50
Italien	—.—	—.—	—.—	—.—
Lissabon-Oporto	—.—	—.—	—.—	—.—
Dänemark	524.50	525.50	689.50	690.50
Norwegen	599.25	600.75	734.25	735.75
Schweden	694.50	695.75	868.—	871.—
Helsingfors	—.—	—.—	—.—	—.—
New-York	31.45	31.55	40.76	40.80
Wien (altes)	—.—	—.—	—.—	—.—
Deutsch-Oesterreich abgest.	25.95	26.05	—.—	—.—
Budapest	22.95	23.05	—.—	—.—
Prag	—.—	—.—	85.90	86.10

Wetternachrichtendienst d. bad. Landeswetterwarte in Karlsruhe

Allgemeine Witterungs-Uebersicht. Auch gestern wieder und in der Nacht sind in den verschiedensten Gegenden Badens, meist im Gebirge, Gewitter, strichweise mit stärkeren Regenfällen niedergegangen. Die Temperaturen haben sich wenig geändert.

Da jetzt wieder hoher Druck stärkeren Einfluß von Frankreich her erhält, wird das Wetter vorübergehend gewitterfrei werden.

Voraussichtliche Witterung bis Freitag, 28. Mai 1920, nachts: Heiter, trocken, warm.

Zerrissene Strümpfe und Socken
werden wie neu repariert; nach eigener **Methode auf Spezialmaschinen**, sowie **angestrickt** mit I. Baumwolle u. Wolle.
Strumpf-Gross-Erneuerungs-Anstalt 6519
Rudolf Vieser, Kaiserstrasse Nr. 153.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

TU. **Frankfurt a. M.**, 27. Mai. (Priv.-Tel.) Für den Posten des erledigten Intendanten der Vereinigten Frankfurter Stadttheater wird zur Zeit am meisten der Name des früheren Suttgarter Hofintendanten von Puttlitz genannt. Es verlautet, Herr von Puttlitz erfreue sich starker Sympathien in den Kreisen des Aufsichtsrates der Vereinigten Stadttheater Frankfurts.

= **Berlin**, 26. Mai. Der erste Theaterkritiker des „Lokalanzeigers", Willi Handl, früher Redakteur des Wolffschen Telegraphischen Bureaus, ist heute gestorben.

Zum Molière-Abend am Bad. Landestheater.

= **Karlsruhe**, 26. Mai. Vom Badischen Landestheater wird uns geschrieben:

Molières „Gelehrte Frauen" und „Der eingebildete Kranke" werden am Samstag, den 29. d. Mts. neueingeübt im Landestheater gegeben. Beinahe 250 Jahre sind seit dem Tode des Dichters vergangen, der aus einer ganz andern Gedankenwelt, als unsere heutige es ist, schuf. Lustspiele sind — ganz anders als die graue Linie allgemeingültiger Tragödie — an den Tag, an Sitte und Umwelt gebunden — und doch wirken Molières Komödien heute noch stark und unmittelbar, auch wenn man sie ganz naiv, ohne literarhistorische Brille sieht. Dies ist Beweis genug dafür, daß seine Werke den Ewigkeitszug tragen, daß sie nicht nur, nicht einmal in erster Linie, Schwächen und Unsitten seiner Zeitgenossen fröhlich gesehen, sondern daß sein Auge das Allzumenschliche schlechthin sieht, das sich seit Adams Zeiten kaum verändert hat und das in jedem sozialen Milieu weiterleben wird — dies Allzumenschliche, das er unbarmherzig zerzaust, um es am Ende doch gütig zu verstehen und zu vergeben. — Dazu kommt eine vollendete Kenntnis und Beherrschung der Bühne, die Molière sich als Schauspieler und Bühnenleiter erworben hatte. Vielleicht ist es kein Zufall, daß die beiden größten Genies im Tragischen wie im Komischen: Shakespeare und Molière, Vollblut-Bühnenmenschen gewesen sind! — Daß Molières Stücke heute noch von den Schauspielern gerne gespielt werden, ist wohl weniger aus Pietät gegen den großen Standesgenossen zu erklären, wie aus einer vollendeten Erkenntnis der Wünsche und Bedürfnisse des Schauspielers und den sich hieraus ergebenden „glänzenden Rollen".

An den „Eingebildeten Kranken" knüpft sich die rührende Geschichte, wie Molière, schwer krank — nicht „in der Einbildung", sondern in totdrohender Wirklichkeit — sich als Darsteller der Titelrolle ins Theater schleppte, damit die Bühnenarbeiter (die damals noch keinen Tarifvertrag hatten und, ohne Garantie und feste Anstellung, nur für die abendliche Leistung bezahlt wurden ihre Einnahme nicht verlören, — ein ernsthaft sozial empfindender Direktor in einer völlig unsozialen Zeit! — und wie er dann in der gleichen Nacht, noch bekleidet mit dem Komödienmantel (dem Doktorkostüm des letzten Aktes), an den Folgen der Ueberanstrengung des Abends gestorben ist.

Der Aufführung dieses Stückes im Landestheater liegt die Ausgabe der „Meininger", der der „Gelehrten Frauen" die Uebersetzung von Ludwig Fulda zu Grunde. Intendant Fuchs, der als Kenner und Interpret der Molière'schen Stücke sowohl als Darsteller, wie als Spielleiter in der Theaterwelt besonders geschätzt wird, leitet die Einstudierung persönlich.

Freiburger Musik und Theater.

hs. **Freiburg**, 26. Mai. Die festlichen Veranstaltungen zur Feier des 800jährigen Stadtjubiläums haben begonnen: stadtgeschichtliche Vorträge und große Konzerte, diese freilich an künstlerischen Wert nicht alle gleich. So fand der 1. Kammermusik-Abend Freiburger Künstler im Paulussaal bei Publikum und Presse keineswegs den ungeteilten Anklang, den die Mitwirkenden wohl selbst erwartet hatten: mit dem in Aussicht gestellten zweiten Abend wird es hoffentlich besser. Bei den beiden Konzerten des Männergesangvereins und der Concordia in der dichtbesetzten Festhalle gab es rauschenden Beifall in Menge für alle, für die ausgezeichneten Solisten Fanny Cleve und Henny Linkenbach-Hildebrand (Sopran), Eugenie Adam (Klavier), Otto Kleitz (Violine), Karl Hesse (Cello), für Wilhelm Kühn und seine treffliche Bläservereinigung, für Hermine Karle an der Orgel und Dr. Fritz Berend am Flügel, besonders für die prächtig disziplinierten Chöre und ihre Dirigenten, den mehr lyrisch gestimmten, feinsinnigen August Binder und den leidenschaftdurchglühten Franz Philipp. —

Im Stadttheater stehen die eigentlichen Festvorstellungen noch bevor. Aber auch was in der letzten Zeit bescheiden unter der Flagge des üblichen Wochenspielplans herauskam, trug durch seine künstlerische Qualität zum Teil schon festlichen Glanz an der Stirne. Hebbels Nibelungen bis jetzt das Vorspiel, und Siegfrieds Tod, fanden einen überraschend starken Zulauf und eine ungemein begeisterte Aufnahme. Das Geheimnis dieser Wirkung liegt in der überragenden Größe der Dichtung selbst, der allerdings auch durch eine äußerst sorgfältige Vorbereitung und eine in allem Wesentlichen hochstehende Darstellung zu vollem Durchbruch verholfen wurde im Zusammenklang mit Szenenbildern von monumentaler Einfachheit und zwingender Stimmungskraft. Fritz Rüthling hatte die Regie, die sicher sein noch größeres Verdienst war als sein Hagen; die beiden Frauen, Frl. Seiden, eine rührend schöne Kriemhild, und Frau Görling, eine Brunhild von staunenswerter geistiger Vertiefung und dämonischer Wucht, waren wundervoll. Herr Hellbach als Siegfried strahlte in Kindlichkeit und Kraft, der schwierigen Rolle des Günther wahrte Herr Hart mit großer Kunst durch einen Zug herber Melancholie dauerndes Interesse. — „Die deutschen Kleinstädter" von Kotzebue schütteten ausgelassene Lustigkeit ins Haus, das vielleicht kaum ahnte, wieviel von diesen erquickenden Einzelheiten dem Spielleiter Harry Schäfer auf sein Konto zu setzen waren. In einer mit vornehmer Prachtentfaltung aufgebauten und erlesenem Geschmack ausgetüftelter Inszenierung der „Schönen Helena" von Offenbach unter der Leitung des Intendanten Schwantge und mit Dr. Berend am Orchesterpult war sogar der Zuschauerraum in die Bühnenvorgänge mit einbezogen, ein Knalleffekt, der die tolle Laune dieses Abends noch fühlbar steigerte. Die Erstaufführung von Eugen d'Alberts „Revolutionshochzeit" dagegen blieb ein rein künstlerischer Erfolg, der in der breiten Masse kein Echo fand, eine Merkwürdigkeit, die sich wohl daraus erklärt, daß die psychologischen Feinheiten der Dichtung nur von dem mit dem Text genauer Vertrauten begriffen, die Worte der Sänger aber von den Tonfluten des Orchesters oft völlig verschlungen werden. Herr v. Manoff in der Hauptpartie hielt mit seiner bedeutenden Deklamationskunst noch am besten Stand, auch Herr Hupperty als Konventskommissar und Herr Dornbusch als Diener charakterisierten vortrefflich, während das Aristokratenpaar, Frl. Cleve und Herr Lippert-Schroth mehr durch den Klangreiz ihrer schönen Stimmen als solche gefangen nahmen; dem instrumentalen Teil, einem mit allen Raffinements gesättigten echten d'Albert, nahm Kapellmeister Fried wohl mit Vorbedacht nichts von seiner dicken Farbe, und das Orchester löste seine schwierige Aufgabe mit einer des größten Lobes würdigen Straffheit und Feurigkeit. Das gleiche Lob muß man dieser arbeitsfreudigen Künstlerschar aus ganzem Herzen wiederholen, wenn man von den von Camillo Hildebrand souverän dirigierten Pfingstaufführungen von „Carmen" und „Lohengrin" spricht, die erstmals die Bekanntschaft mit Robert Hutt von der Berliner Staatsoper vermittelten. So groß aber hier das Entzücken über diese mit Glanz und berückendem Wohllaut begnadete Stimme war, so bitter war auch allgemein die Enttäuschung über die schmerzhaft schlechten Chöre im Lohengrin, die doch gerade in diesem Werk einen tragenden Bestandteil bilden sollen. Bei andern Gelegenheiten hat der Chor des Stadttheaters schon gezeigt, was er kann; es ist also dringlichst zu wünschen, daß er sich auf das wieder besinnt, was er in der gegenwärtig für alle Theater immer drohender zusammenballenden Krisis seiner Ehre und dem Institut, dem er dient, schuldig ist.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK | Baden-Württemberg

Todes-Anzeige.

Heute früh verschied nach langer schwerer Krankheit mein langjähriger treuer Maschinist

Josef Wirth

Beerdigung: Freitag-Nachmittag 6 Uhr vom Trauerhaus, Beiertheim, Maria-Alexanderstraße 7, aus.

Ich werde ihm ein dauerndes Andenken bewahren. 8907

Dampfwaschanstalt Beiertheim.
G. Pfizenmaier.

Todes-Anzeige.

Gestern nachmittag 3 Uhr verschied nach längerem Leiden mein lieber Vater, unser guter Schwager, Onkel, Schwiegervater und Großvater

Jakob Christian

Schuhmachermeister
im Alter von 71½ Jahren. 19237

Im Namen der tieftrauernd. Hinterblieben.:
Jakob Christian.

Karlsruhe, den 27. Mai 1920.
Die Beerdigung findet Freitag mittag ½4 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Essenweinstr. 28.

Todes-Anzeige

Nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden verschied am Mittwoch mittag um 1 Uhr unsere innigstgeliebte, unvergeßliche Tochter und herzensgute Schwester

Luise Kleindrettle

im Alter von 18½ Jahren.

In tiefer Trauer:
Familie Karl Kleindrettle.

Karlsruhe, den 27. Mai 1920.
Beerdigung: Freitag mittag 3 Uhr.
Trauerhaus: Weltzienstraße 9. B19250

Statt besonderer Anzeige.

Freunden und Bekannten die tieftraurige Nachricht, dass unser herziger Liebling

Werner Hugo

nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 4 Jahren Mittwoch abend ½8 Uhr sanft entschlummert ist. B25034

In Namen d. trauernden Hinterbliebenen:
Josefine Schönthal, geb. Mayer u. Kinder.

Beerdigung Freitag nachmitt. 5 Uhr v. Trauerhaus Grünwinkel, Sinnerstr. 10.

Seife Original Watson Doppelst. 330 gr., Mk. 8.40
mit Einfuhrgenehmigung offeriert freibleibend ab 30. Mai
Heinrich Löffler, Köln. Teutoburgerstr. 27. 3536a

Neue Drehstrommotoren
mit Kurzschlußanker.

6 Stück 1,36 PS, 220/380 Volt, 1420 Umdrehungen, **Kupferwickl.**, p. St. mit Spannsch. ℳ 2550.—.
1 Stück 4,5 PS, 120/210 Volt, 1360 Umdreha., Alumin.-Wickl., per St. ohne Spannsch. ℳ 5600.—.
2 St. 4 PS, 127/220 Volt, 1350 Umdreha., Alumin.-Wickl., per Stück ohne Spannschien. ℳ 5450.—.
1 Stück 3,9 PS, 120/210 Volt, 1400 Umdreha., Alumin.-Wickl., per St. ohne Spannsch. ℳ 5260.—.

Elektr. Bügeleisen
mit Kupferzuleitung:

10 Stück 2,8 kg, 220 Volt, 440 Watt, geschliffen, per Stück ℳ 120.—.
5 Stück 2,8 kg, 110 Volt, 440 Watt, vernickelt, per Stück ℳ 135.—.
5 Stück 3,8 kg, 110 Volt, 450 Watt, vernickelt, per Stück ℳ 150.—.

Elektr. Kocher
vernickelt, mit Kupferzuleitung:

10 St. 1 Liter Inhalt, Messing, vernickelt, 110 V. per Stück ℳ 185.—.
5 St. 1/2 Liter Inhalt, Messing, vernickelt, 220 V. per Stück ℳ 165.—.

Feste Preise! Sofort lieferbar!

Verpackung wird selbstkostend berechnet und nicht zurückgenommen.
Bestellungen unter Nr. K. E. 3095 befördert **Ala-Haasenstein & Vogler, Karlsruhe.** A1709

Schlacken

gibt in größeren Mengen ab. 8902
Deutsch-Koloniale Gerb- u. Farbstoff-Gesellschaft m. b. H. Karlsruhe—Rheinhafen.

Brennrecht

mit neuem Wasserbadkessel, 90 Liter haltend, zu verkaufen. 3545a
Emil Scheibel, Rappelrodeck.

Große Druckkosten- u. Porto-Ersparnis
erzielen Sie bei Verwendung unseres 8620
Vervielfältigungs-Apparates
Esragraph.
Wo nicht zu haben direkt durch die
Chemische Fabrik Rosenberg & Co.
Karlsruhe i. B.
Wilhelmstrasse 57.

Zur Abhilfe der Kohlennot
empfehle ich den staatlichen Behörden, Gemeinde-Verwaltungen und Privaten zum
Roden von Stockholz
den bestbewährten, **handhabungssicheren Sprengstoff**
Donarit-Silvit
Pikrinsäurekörper, billigster Sprengstoff,
sowie sämtliche **Zündrequisiten** und **Rodungsgeräte** sofort ab Lager lieferbar. Prospekte u. Gebrauchsanweisungen auf Wunsch.
Firma HUGO KUBLER, Sprengtechniker, **Stuttgart**
Ludwig-Pfaustrasse 8. — Telephon 8778. A1172

Johann Keller, Renchen (Baden)
Wasserleitungen.
Tiefbohrungen.
Kanalisation.
Wasser-Versorgung
durch Quellen-Erschließungen
Brunnen-Bauten
jeder Art und Größe bei den schwierigsten Bodenverhältnissen
Vertiefung u. Instandsetzung vorhandener Brunnen.
Grundwasser-Absenkung. - Fundamentation.

Zweigstellen der »Badischen Presse«
befinden sich in Karlsruhe bei:
Ade, Schreibwaren, Kaiser-Allee 61.
Bach, Kolonialwaren, Marienstr. 93.
Barthlott, Kolonialwaren, Schützenstraße 13.
Bauer, Gemüse-Handlung, Werderstraße 57.
Borasch, Postkarten-Zentrale, Kaiserstraße 207.
Boschert, Friseur, Neue Bahnhofstraße 1.
Christ, Zigarrengeschäft, Rheinstraße 73.
Feistenberger, Zigarrengeschäft, Ecke Georg-Friedrichstraße und Durlacher Allee.
Finsterle, Buchhandlung, Stationsgebäude der Albtalbahn
Förster, Kolonialwaren, Fasanenstraße 36.
Gäng, Kiosk an der Hauptpost
Gern, Postkartenzentrale, Kaiserstraße 87.
Gern, Postkartenzentrale, Ecke Karl- u. Kaiserstr.
Grässer, Friseur, Kaiserstraße 3
Hacker, Kiosk am Mühlburger Tor.
Joos, Zigarrengeschäft, Rintheimerstraße 1.
Kölmel, Kiosk am Durlacher Tor.
Kraus, Kiosk am Hotel Germania.
Larsch, Friseur, Am Stadtgarten 1.
Maier, Zigarrengeschäft, Ludwig-Wilhelmstr. 20.
Müller, Kolonialwaren, Moraenstraße 31.
Reis sen., Drogerie, Luisenstraße 68
Reis jun., Schwarzwald-Drogerie, Sofienstr. 128.
Rennen, Zigarrengeschäft, Philippstraße 1.
Schaier, Kolonialwaren, Augartenstraße 15.
Stückrath, Kiosk, Ludwigsplatz
Stuffer, Postkarten-Zentrale, Kaiserstraße 45.
Tressel, Kolonialwaren, Zähringerstraße 1.
Vetter, Drogerie, Ecke Kirchel und Adlerstraße.
In Durlach:
Dürr, Postkartenzentrale, Hauptstraße 23.
Heß, Zigarrengeschäft, Hauptstraße 60.
Bei diesen Zweigstellen kann die Zeitung zum Preise von 4.30 Mk monatlich abgeholt werden. Ebenso werden dort kleine Anzeigen angenommen.

Für Papierwarengeschäfte.
Goebelbeckersche Fibel
„Das Kind" — Ausgabe B — neueste Auflage — eingetroffen. 8904
Schweizer & Brecht,
Fabrikation, Großhandel, Telefon 3928.
Gottesauerstraße 6.

Wer macht mit?
Kleine Familie beabsichtigt in unmittelbarer Nähe von Karlsruhe die Errichtung einer kleinen
Landwirtschaft
(Gartenbau u. Geflügelhaltung)
und suchen hierfür einen alleinstehenden Partner(in), ohne jeden Anhang mit mindestens Mk. 25 000.—. Geboten wird gute Verzinsung, evtl. gemütliches Heim bei entsprechender Verpflegung. Besonders günstig f. kleine Rentner ohne jed. Risiko. Gefl. Zuschriften unt. Nr. B25010 an die „Bad. Presse" erbeten.

Freyersbacher
Lythion und Radium enthaltendes kohlensaur. Mineralwasser.
Hervorragendes Tafel- u. Gesundheitswasser.
Aerztlich bestens empfohl. geg. Erkrankungen in der Zusammensetzung des Blutes: Magen-, Nieren- u. Blasenleiden, Nervösen, Dispepsie usw. Als **Tafelgetränk** zur Mischung mit Wein und Spirituosen, sowie Erdbeer-, Himbeer-, Zitronen- — usw. Säften, sehr beliebt. — B13494
Freyersbacher Mineralquellen, Peterstal (Renchtal)
Engr.-Niederl.: Fa. Bahm & Bassler, Karlsruhe.

Hühneraugen
Hornhaut, Ballen und Warzen A8911 beseitigt man schnell, sicher und schmerzlos mit **Kukirol.** In vielen tausend Fällen glänzend bewährt. **Kukirol** ist in Apotheken und Drogerien zum Preise von Mk. 2.50 erhältlich. Lassen Sie sich nichts anderes aufreden, es gibt nichts Besseres. **Engros-Lager: Leopold Diehlig.**

Verwenden Sie in Ihrer Küche nur

seit Jahrzehnten bewährt.
Verlangen Sie ausdrücklich nur diese Marke.
Rich. Hengstenberg, Eßlingen am Neckar.

Arbeitshosen
sowie bessere 3492
gestreifte Hosen
neu eingetroffen.
Levy,
Markgrafenstraße 22.

Weiß Seidenpapier 75/100 cm,
Weiß Seidenpapier 48/74 cm,
Farb. Kreyprollen 50—250 cm
Packpapiere in Bogen und Rollen
Papiersäcke 3531a
Briefmappen, 5/5
Papiermanufaktur
Untergrombach (Bad.)
Siegfried Schrag.

Zu hab. in all. einschläg. Geschäften. Direkt nur an Wiederverkäufer.
Schramberger Uhrfedernfabrik G. m. b. H., Schramberg, Württemberg.

Zigaretten!
Habe einen groß. Posten Zigaretten aus garant. reinem Tabak billigst abzugeben, auch mittweise.
Sch. Diehl, Durlach, Schloßstr. 9. 315404

Herren-Anzüge werden angefertigt, umgeändert und gewendet zu mäßigen Preisen bei guter Verarbeitung bei **Schneidermeister Ebret,** Yorkstraße 18. B18213

Offene Stellen

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen energischen, vertrauenswürdigen 3529a
Herrn
gesetzten Alters, für das Betriebsbüro unseres Gießereibetriebes. Derselbe muß über ausreichende Metallkenntnisse verfügen und möglichst Gießereipraxis besitzen, die Materialverwaltung, Spedition, Lohn- und Fabrikations-Verrechnung, sowie Statistik usw. selbständig führen, und Erfahrung in Arbeiterfragen besitzen.
Ausführliche Angebote unter Beifügung von Zeugnisabschriften an die
Metallwaren-Fabrik Baden-Oos, G. m. b. H.

Kommunal-Verband sucht tüchtigen, jüngeren
Kontoristen
welch. auch Lagerarbeiten verrichten kann. Maschinenschreiben Bedingung. Bezahlung erfolgt nach Tarif, welcher den örtlichen Verhältnissen entspricht. 3541a

Chemische Fabrik sucht zum Vertrieb ihrer Schmiermittel, Oele und Fette 2c.
tüchtigen
Vertreter
für dortigen Bezirk.
Es wollen sich nur Herren melden, die mit der einschlägigen Kundschaft in Verbindung stehen und gute Erfolge aufzuweisen haben.
Angebote unter M. M. 534 an **Rudolf Mosse, Mannheim.** A1698

Zeitungsträgerin
fleißige ehrliche bei tariflicher Bezahlung für die **Weststadt gesucht.**
Geschäftsstelle der „Bad. Presse"
Karlsruhe.

„Rhenus" Transportgesellschaft m. b. H.
Tel. 753, 1616, 7299. **MANNHEIM** Telegr.-Adr.: Rhenus.
Mainz, Frankfurt a/M., **Cöln, Düsseldorf, Rotterdam, Antwerpen, Basel**

Spedition
Sammelverkehr — Lagerung — Versicherung
Ausführung von Transporten aller Art.
Import- und Export-Verkehr.
Durchfrachten nach und von allen Plätzen, auch Uebersee.
Schiffahrt
Eilgüterdampfer-Verkehr von Straßburg—Kehl, **Karlsruhe,** Mannheim—Ludwigshafen a. Rh., Frankfurt a. M. nach und von allen Rheinstationen bis Rotterdam, Amsterdam und Antwerpen.
Schleppschiffahrt von Rotterdam—Amsterdam, Antwerpen, Duisburg-Ruhrort und Mittelrhein nach dem Oberrhein bis Basel und Frankfurt a. M., sowie umgekehrt, in Verbindung mit der **Rheinschiffahrt-Aktiengesellschaft vorm. Fendel,** Mannheim, Ludwigshafen a. Rh., Duisburg—Ruhrort, Rotterdam, Antwerpen, und der **Badischen Aktiengesellschaft für Rheinschiffahrt und Seetransport,** Mannheim, Ludwigshafen a. Rhein, Kehl, Rotterdam, Antwerpen. A388
Neuen Karlsruher Schiffahrts-Aktien-Gesellschaft, Karlsruhe
Import- und Export-Verkehr.
Vertretung f. Karlsruhe: Neue Karlsruher Schiffahrts-Aktien-Gesellschaft welche jede Auskunft erteilt.

Die 7194
Städt. Brockensammlung
Baumeisterstr. 32, Hths. nimmt f. d. Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausrat, Männer-, Frauen- u. Kinderkleidern, Wäsche, Stiefeln 2c. entgegen.

15.000 Stück
Hänge-Glühlichtkörper
auf Ring No. 98, Marke Pfeil, geschlossen oder in einzelnen, gegen Gebot abzugeben, zahlbar gegen sofortige Kasse. 3544a
Wilhelm Allmich, Emmendingen, Baden.

Beim Einkaufen mit leichtem Sprung ausgeschiedene gute frische
Eier, soweit vorrätig, preiswert abzugeben.
Ch. Schäfer, Nowacks-Anlage 7. B19249

Wir suchen einen tücht., branchekundigen 3542a
Vertreter
für Baden
bei Maschinenfabriken bestens eingeführt, zum Verkauf unserer Spezialitäten Zahnrad- und Gewinde-Fräser. Angeb. erbitten mit Refer.
Dr. H. Zehrlaut & Co.
Werkzeugfabrik **Mainz.**

Tüchtiger, vertrauenswürdiger
Stenograph
gesucht, der in der Lage ist, wörtliche stenographische Berichte von Verhandlungen zuverlässig aufzunehmen und wiederzugeben.
Herren mit nachweislicher entsprechender Erfahrung wollen schriftliche Bewerbungen einreichen an 8899
Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe.

Jüngere, perfekte 8984
Stenotypistin
zum baldigsten Eintritt **gesucht.** Angebote an
Raab, Karcher & Co.,
Kohlengroßhandel und Reederei, **Schloßplatz 12.**

Magazinsgehilfe,
sicherer Rechner, vorzugsweise für Rechenarbeiten zu sofortigem Eintritt gesucht.
Bewerbungen m. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind einzureichen an 8898
Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe.

Schwer-Kriegsbeschädigter
für ein Magazinbüro **gesucht.** Ang. mit Angabe der Beschädigung, Lebenslauf, Personalien, Zeugnisabschr., Lohnanspruch, Eintrittstermin unter Nr. F. B. J. 456/A1700 an die „Bad. Presse" erbet.

Zuverlässig. u. tüchtig.
Schachtmeister
bei sofortigem Eintritt **gesucht.** 3550a
Sch. Degler Söhne, Rastatt.

Küferlehrling
welch. Lust hat, die Kellerei. Holzarbeit gründl. zu erlern., kann in die Lehre treten bei
Ferd. Fellhauer, Küfermeister, **Karlsruhe i. B.,** Waldstraße 54. 315394

Lehrling oder Fräulein
für kaufmännisches Büro von Firma an hiesigem Platze **gesucht.** Gute Handschrift Bedingung. Angebote unt. Nr. 8912 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Hotel im bad. Schwarzwald sucht für Eintritt Anfang Juni eine jüng.
Bürogehilfin,
perfekt in Stenographie u. Schreibmaschine, sowie Kenntnisse der amerik. Buchführung und sonstigen Bürroarbeiten erforderlich.
Ausführl., selbstgeschr. Angebote mit Gehaltsansprüchen bei freier Station unter Nr. 3527a an die „Bad. Presse" erb.

Fräulein
für die **Registratur** einbiesig. Großhandelsfirma zum sofortigen oder baldigen Eintritt **gesucht.** Bewerberinnen werden gebeten, Angebote mit Zeugnisabschriften unter Nr. 8897 an die „Bad. Presse" zu richten.

Laborantin
Nähe Karlsruhe für Metallanalysen gesucht. Damen, denen an Dauerstellung gelegen ist und sich nach besonderem Verfahren mit der Metallanalyse vertraut machen wollen, bevorzugt. Ang. u. Bild, Lebensl., Gehaltsanspr. u. Nr. 3467a an die „Bad. Presse" erb.

Tüchtige Schneiderin
Nähe Karlsruhes auf 8 Tage **gesucht.** Offerten unter Nr. 315389 an die „Bad. Presse".

Tücht., selbständ. erste
Taillenarbeiterin für sofort gesucht. **Recha Heß,** Damenschneiderei, Bruchsal, Schillerstr. 1. 3577a

Für ein Spezial-Dam.-Frif.-Gesch. in der Nähe Karlsruhe wird zum sofortigen Eintritt eine
1. Friseuse
od. perfekter **Damenfris.** gegen hohen Lohn und Provision **gesucht.** Auch Aushilfskräfte woll. sich unter Nr. 3526a in der „Bad. Presse" melden.

Eine tüchtige, selbständ.
Köchin
und ein fleißiges
Zimmer-Mädchen
werden zu baldigem Eintritt **gesucht.** 3495a
Frau **Hugo Kuppenheim, Pforzheim.**

Einfaches, fleißiges
Fräulein
als Stütze der Hausfrau für Büfett und Haushalt **gesucht.**
Zuschriften an 3540a
Fritz Holweg,
Metzgerei und Gasthaus zum „Schwanen"
Lahr i. B.

Für ein **Töchterheim**
eine Stütze
gesucht, die Hausarbeit übernimmt, nähen und bügeln kann. Gut. Gehalt. Hilfe vorhanden. Antritt sofort. **Rohrbach** bei **Heidelberg,** Panoramastraße 14a. 3537a

Braves Mädchen
für Küche u. Haushalt zu nur 2 Personen gesucht. Frau **Karl Dürr, Durlach,** Mittnerstr. 31. B19a

Mädchen
tüchtig in Küche u. Haushalt bei guter Bezahlung zum sofortigen Eintritt gesucht. 8917
Koepler,
Kriegsstraße 83.

Mädchen gesucht.
Zur alleinig. Führung eines Haushaltes wird zuverlässiges
Mädchen
nicht zu jung, in angenehme Stellung gesucht. Näheres Kaiserstr. 181, Laden. 8936

Dienstmädchen selbständig in Küche und Haushalt von Beamtenfamilie auf 1. Juli **ges.** Lohn 100 Mk. Offerten unter Nr. B25008 an die „Bad. Presse".

Tüchtig. Mädchen sucht sof. bei hohem Lohn Fr. **O. Levy,** B19241 Herrenstr. 22, 2 Tr.

Ein besseres
Mädchen,
welches nähen u. bügeln kann, als Zimmermädchen und für Mithilfe im Geschäft **gesucht.** Hoher Lohn und gute Behandlung. Zeugn. erforderl.
D. Hagenauer, Metzgerei. 8846
Marienstraße 46.

Lauffrau od. -Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht. **Rech,** Sophienstraße 142. 315408

Fleißige, ehrliche
Putzfrau
zum täglichen Reinigen unserer Büroräumlichkeiten sofort gesucht.
R. L. Stern & Sohn, 8914 Erbprinzenstr. 11.

Stellengesuche

Tücht. Friseuse sucht Stellung, womögl. mit Kost, evtl. auch in die Schweiz.
Ang. unt. Nr. B25094 an die „Bad. Presse".

Servierfräul. tüchtig u. gew., **sucht sof. Stellung** in nur gutes Haus, oder 3—4 Tage Aushilfe. Angeb. unter Nr. B25032 an die „Bad. Presse".

Fräulein,
perfekt in Allem, sucht Stelle zu nur feinem Herrn. Beste Zeugnisse vorhanden
Angeb. u. Nr. B24992 an die Bad. Presse erb.

Zu vermieten

Wohnungstausch
Karlsruhe-Frankfurt a. M.
Schöne, gesunde **3 Zimmerwohnung** m. Küche, 2 Balkone, 1 Minute v. Wald gelegen, ist gegen eine **3—4 Zimmerwohnung** in **Karlsruhe** oder nähere Umgebung zu tauschen. Angebote unter Nr. 8896 an die „Bad. Presse".

Wohn- u. Schlafzimmer gut möbl., an bess. Herrn zu verm. Karl Friedrichstraße 1, III. Eingang Zirkel, bei Löser. 315413

Ein **Zimmer mit zwei Betten** zu verm. Waldhornstr. 2, II. r., bei Frau **Rastaincaut.** B19248

Mietgesuche

Werkstätte
ev. mit Wohnung (Wohnung-Tausch) zu mieten gesucht, auch klein. Laden wird dazu genommen, doch nicht Bed. Angeb. u. B24990 an d. Bad. Presse.

Gut möbl. Zimmer in freier Lage, mit elektr. Licht u. evtl. mit Abendessen gesucht. Ang. unt. 315271 an Bad. Presse.

Fräulein (Ausländ.) sucht
möbliertes Zimmer,
mit Pension in Durlach oder Karlsruhe.
Angeb. u. Nr. B25042 an die Bad. Presse erb.

Auf 1. Juni **sucht** Beamt. **möbl. Zimmer.** Angeb. an **L. K.,** Landesgew.-Amt (Briefkasten), Karl-Friedrichstr. 17. B19281

Möbliertes Zimmer auf 1. Juni von Beamten zu mieten gesucht.
Angebote u. Nr. B24984 an die Bad. Presse erb.

Sozialdemokratische Partei
Karlsruhe.

Morgen Freitag abend ½8 Uhr
im
kleinen Festhallesaal
öffentliche
Frauen-Versammlung

Es werden sprechen:
Frau **Anna Blos-Stuttgart,** M. d. N.,
Herr Hauptlehrer **Reinmut-Pforzheim.**

Thema:
Die Schicksalsstunde des deutschen Volkes.

Frauen erscheint in Massen. Eintritt frei.
8901 **Der Vorstand.**

Gesangverein
Nähmaschinenbauer von Junker & Ruh

Samstag, 29. Mai 1920, abds. ½8 Uhr,
im kleinen Saale der Städt. Festhalle
KONZERT
zur Feier des 25jährigen Stiftungs-Festes

Mitwirkende:
Konzertsängerin Frl. **Else Ohneberg** (Sop.)
Herr Kammervirt. **Paul Trautvetter** (Cello)
Am Klavier: Frl. **Luise Beck**, Pianistin
und Herr **Karl Bauermeister.**
Musik. Leitung: Chormeister **Wilh. Konrad.**

Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins laden wir hierzu höfl. ein und bitten um zahlreichen Besuch.
8905 **Der Vorstand.**

Gebirgstrachten-Erhaltungs-Verein
D'Schlierseer Karlsruhe.
Jeden **Samstag, abends 8 Uhr,** im Lokal „Prinz Heinrich", Kurvenstr.: **Plattlerprobe.** Landsleute, sowie Freunde herzlich willkommen.
Sonntag, den 30. Mai: 3552a
Beteiligung des Vereins am Frühlingsfest der S.-G. Frankonia in Bruchsal. **A. Fr.**

8906
Handelskurse

Damenkurse — Herrenkurse
Am 1. Juni
beginnen neue Tages- u. Abendkurse in
Stenographie und Maschinenschreiben, Schönschreiben, Buchführung, Korrespondenz, Rundschrift, kaufm. Rechnen, Wechsel- und Scheckkunde, Bank- und Börsenwesen, Konto-Korrentlehre etc.
Unterrichtszeit: 2—6 Uhr.
Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die Schulleitung der
Privat-Handelslehranstalt und Töchter-Handelsschule
„Merkur", Karlstr. 13
Karlsruhe, nächst dem Moninger. **Tel. 2018.**

Zigarren!
Habe stets größere Posten Zigarren auf Lager, vorwiegend Uebersee-Ware, in der Preislage von ℳ 700.— bis ℳ 1200.—, banderoliert. Muster in allen Sorten zusammen ¼ Mille. 315408
Hch. Diehl, Durlach, Schloßstr. 9.

Steinway

Flügel und Pianos
wieder vorrätig. 8903
H. Maurer
Kaiserstr. 176, Eckhaus Hirschstr.

Bad. Landestheater. Im Landestheater. Sa. 29.* Neu einstudiert. „Die gelehrten Frauen", Lustsp. in 5 Akten von Molière. „Der eingebildete Kranke". (Gr. Pr. 7. So. 30. „Don Juan". Donna Elvira: Kammersängerin Hermine Bosetti von München. (Bes. Pr.) 6. Die. 1. Für die Pensionsanstalt. „Das Dreimäderlhaus". (Hohe Pr.) 7. Mi. 2.* „Das Wintermärchen". (Gr. Pr.) 6½. Do. 3.* „Undine". (Erh. Pr.) 6½. Fr. 4.* „François Villon". (Hohe Pr.) 7. Sa. 5.* „Die gelehrten Frauen. Der eingebildete Kranke". (Gr. Pr.) 7. So. 6. „Der fliegende Holländer". (Erh. Pr.) 6½. Mo. 7.* „Das Wintermärchen". (Gr. Pr.) 6½. — Im Konzerthaus. So. 30.* „Als ich noch im Flügelkleide". (Hohe Pr.) 6½. Die. 1. Volksbühne. A. 5. „Othello". (Hohe Pr.) 6½. Do. 3.* „Die selige Exzellenz". (Hohe Pr.) 7. Fr. 4. Volksbühne. A. 6. „Othello". (Hohe Pr.) 6½. So. 6.* „Altheidelberg". (Hohe Pr.) 6½. Zu den mit * bezeichneten Vorstellungen gelten die Vorzugskarten. Umtausch- und Verkaufszeiten wie üblich (siehe Theaterzettel).

Abschrift.
Akt. Z. 1 GZS. 29/20.
Urteil
In der Strafsache
gegen
Emil Jehle, Metzger aus Offenburg
und Genossen
wegen Schwarzschlachtung und Schleichhandels hat das Wuchergericht am Landgericht in Karlsruhe in der Sitzung vom 24. April 1920
Für Recht erkannt:
Es werden verurteilt wegen Schleichhandels:
Emil Jehle aus Offenburg
zu 1 Monat Gefängnis und zur Geldstrafe von 2500 Mk.,
Otto Kast aus Ettlingen
zu 1 Monat Gefängnis und zur Geldstrafe von 2500 Mk.,
Hermann Kast aus Ettlingen
zu 6 Wochen Gefängnis und zur Geldstrafe von 2500 Mk.,
Johann Brodbeck aus Michelfeld
zu 5 Wochen Gefängnis und zur Geldstrafe von 1000 Mk.
Die Angeklagten haben die Kosten zu tragen. Das beschlagnahmte Fleisch bezw. der Erlös aus demselben ist einzuziehen.
Die Staatsanwaltschaft erhält die Befugnis, innerhalb 4 Wochen die Verurteilung der Angeklagten Jehle, Otto und Hermann Kast und Brodbeck auf deren Kosten durch einmaliges Einrücken in einer Karlsruher und Ettlinger Zeitung öffentlich bekannt zu machen.

Der Gerichtsschreiber des Landgerichts. Karlsruhe, 3. Mai 1920.

Bescheinigung.
Das Urteil, dessen vorstehende Abschrift hierdurch beglaubigt wird, ist vollstreckbar. Die Rechtskraft ist am 24. April 1920 mit der Verkündigung des Urteils eingetreten. 8932

Versteigerung von Streckmehl.
Am Freitag, den 28. Mai l. J., nachmitt. 3 Uhr, wird im **Güterbahnhof Karlsruhe, Kriegsstraße 3,** Abschnitt Lochfeld
eine Wagenladung Streckmehl
140 Sack, 10870 kg — ohne Säcke — öffentlich und meistbietend versteigert. 8894
Güteramt, Kriegsstr. 3.

Wirtschafts-Inventar
zu verkaufen.
Die Gemeinde Gaggenau versteigert am Montag, den 14. Juni ds. Js. nachmittags 2 Uhr beginnend, die gesamte Einrichtung der bisherigen Wirtschaft „Zum Merkur" dahier, und sind Liebhaber freundlichst eingeladen. Unter anderem kommen zum Verkauf:
1 Piano, 1 Billard mit Zubehör, 1 Glasschrank, 1 Wanduhr, 43 Stühle, mehrere Tische, 1 Ofen, 4 Gaslampen, 1 Herd, Porzellan und Glasgeschirr, 8 Weinfässer und anderes.
Vollständige Verzeichnisse sind gegen Erstattung der Kosten von uns zu haben. 3524a
Gaggenau, den 22. Mai 1920.
Das Bürgermeisteramt:
Schneider.

Nutzholz-Vergebung.
Die Gemeinde Sasbach vergibt im Submissionswege aus dem Gemeindewindeckwalde, Distrikt I, Abteilung 4, folgende Nutzhölzer:

18	Stämme	I. Kl.	mit	64,79	fm Tannenholz,
60	„	II.	„	115,97	„
129	„	III.	„	146,27	„
218	„	IV.	„	127,74	„
221	„	V.	„	67,85	„
219	„	VI.	„	34,24	„
6	Abschn.	I.	„	7,23	„
13	„	II.	„	9,66	„
30	„	III.	„	10,89	„

Ferner aus Distrikt II. Abt. 2. Markwald:

16	Stämme	I. Kl.	mit	51,39	fm Tannenholz
67	„	II.	„	136,94	„
60	„	III.	„	74,15	„
36	„	IV.	„	27,30	„
18	„	V.	„	6,54	„
10	„	VI.	„	1,36	„
25	Abschn.	I.	„	39,68	„
25	„	II.	„	22,55	„
22	„	III.	„	10,49	„
22	Kilben			20,78	„

Angebote hierauf wollen bis längstens kommenden Samstag, den 29. Mai d. Js., vormittags 10 Uhr, beim Gemeinderat eingereicht werden. 3534a
Sasbach, den 25. Mai 1920.
Zeller, Bürgermeister.
Graf, Ratschreiber.

FRIEDENS-ERZEUGNISSE DER CHEMISCHEN WERKE GEBR. SCHULTZ
PERLEBERG • GEGR. 1797.
Schuhcreme / Metall-Putz
Parkettboden- und Linoleumwichse
Bleichsoda / Kristall-Soda
Waschlaugenmehl
Kristallbadesalz

General-Vertretung für Baden:
Bahm & Bassler,
Karlsruhe i. B., Zirkel 30. Freiburg i. Br.

Von meinem Lager verkaufe ich bis auf weiteres
Jagdpatronen
nur erstklass. Fabrikate, wie Marke Wolf & Olympia
Cal. 16 pro 100 Stück Mk. 160.—
Cal. 12 „ 100 „ „ 180.—
bei Abnahme von 1000 Stück
Mk. 1500.— bezw. Mk. 1700.—
ebenso **Suhler Drillinge**, mit und ohne Hahnen, sowie sämtliche **Kleinmunition** billigst bei
J. Cesinger, Büchsenmacher
Kaiser-Halle 23. B24988

Ca. 10 000 Milchkübel
(Muster auf Wunsch), konisch, mit Bügel, drei eisernen Bändern, aus reinem Eichenholz, kaum gebraucht, ca. 20 Liter Inhalt, mit Deckel und Patentverschluß **Mk. 22.— per Stück,** ohne Verschluß **Mk. 17.— per Stück.**
Lieferbar sofort ab Lager Berlin.
Zahlung wie üblich.
Angebote unter Nr. 3583a an die „Bad. Presse".

Große
Muster-Austellung
in **Kehl** Hauptstr. 51
ist verlängert bis 2. Juni 1920.
Täglich geöffnet 9—7 Uhr. 3554a

Helgoland
nach 5 jähr. Schließung vollständig neu eröffnet.
Das Bad der Heufieberkranken.
Reinste Seeluft, köstliche Dünen- und Luftbäder, angemessene Verpflegung, bequeme Unterkunft, ungehinderte Einreise, schnelle Dampferverbindung mit Hamburg u. Bremen, ab Juni tägl.
Prospekte und Auskünfte 3553a schnell durch Badeverwaltg. u. Prospektausgabestellen **Verbandes Deutscher Nordseebäder.**

Heugras-Versteigerung
Am Samstag, den 29. Mai 1920 wird das Heugras der südlichen Stichkanal- und Hafenringdämme öffentlich versteig. Zusammenkunft: morgens 8 Uhr am Hafeneingang bei der Albbrücke.
8922 **Städtisches Hafenamt.**

Bekanntmachung.
Die Gemeinde **Sulzfeld** hat 2 gut erhaltene **Kelterbäume** mit circa 20 Festm. **Eichenholz**, als zu Nutzholz geeignet, im Submissionswege zu verkaufen. 3543a
Schriftliche Angebote wollen bis spätestens Freitag, d. 4. Juni 1920, vormittags 9 Uhr, an den Gemeinderat Sulzfeld eingereicht werden.
Sulzfeld (Baden), 25. Mai 1920.
Gemeinderat:
Heinle.
Gärtner, Ratschr.

Warnung.
Warne hiermit Jedermann, meinem Sohne **Oskar** etwas zu leihen, da ich für nichts mehr aufkomme. **Anton Seifried,** Eisenbahnstr. 6. 315402

Verloren
eine dunkelbraune Brieftasche mit der Photographie eines Kindes, ein Kaufvertrag u. Reisepapiere. Der ehrl. Finder wird gebeten, die Tasche gegen hohe Belohnung im **Gasthaus „zur Westendhalle" in Mühlburg, Rheinstr. 30,** abzugeben. 8923

Kapitalien

II. Hypothek m. 25000 Mk.
auf neues Haus am neuen Bahnhof aufzunehmen ges. Angeb. unt. Nr. 8799 an die „Bad. Presse".

Mk. 20–30000
bei guter Verzinsung u. Sicherheit gesucht. 8911 10.1 **F. W. Körner,** Amalienstr. 83.

Niemand mehr
ist heutzutage so selbstlos-mitfühlend, daß er einem cand. ing. zur Vollendung seines Studiums 2000 ℳ leiht (zwar gute Bürgschaft aber kein Wucherzins). Wer anders denkt, bitte ich um „Meinungsaustausch". Ang. u. Nr. B25028 a. d. Bad. Presse.

Mk. 500.—
vorübergehend und auf nur kurze Zeit v. Kaufm. gegen Sicherh. und gute Vergütung **gesucht.**
Angeb. u. Nr. B19267 an die „Bad. Presse" erb.

Stiller od. tätig. gebild.
Teilhaber
(auch Dame) mit 50 **bis** 100000 Mk. von solider Kunsthandlg. gesucht.
Ang. unt. Nr. B25012 an die „Bad. Presse".

Heiratsgesuche

Heiraten!
unter strengster Verschwiegenheit vermittelt aus allen Kreisen das **Ehevermittlungsbüro** von Frau **O. Erzinger, Karlsruhe,** Zähringerstraße 27, III. B19287

Heirat.
Kriegerswitwe, o. Kinder, fein gebildet, 36 J. alt, kath., mit schöner neuer Aussteuer und Wohnung, wünscht sich von Herzen wieder einen lieben, braven Mann. Beamte bevorzugt.
Nur ernstgem. Angeb. mit Bild u. Nr. B25030 an die Bad. Presse erb.

Junger Mann, 25 J., s. Bek. m. einf. Dame zw. sp.
Heirat.
Zuschr. mit Bild, welches sof. zurückges. wird, unt. Nr. B19255 an die „Bad. Presse". Verschwiegenh. verl. u. zugel.

Gurkenpflanzen,
kräftige Exemplare aus Töpfen empfiehlt 8915.2.1 **G. Hummel,** Gärtnerei, Kaiserallee 93.

Wer schätzt
alte Stiche, Pokale, Möbel, Bronzen, Bücher 17. u. 18. Jahrhunderts ab? Angeb. unter Nr. 315382 an die „Bad. Presse" erb.

Welcher Schreiner
fertigt m. eine **moderne Küche** an? Schriftliche Angebote an B19295 **Wilhelm Prüfer,** Kaiserstraße 227.

Wer führt die Reparatur eines B19311
Tafelklavieres aus?
Näh. Nördl. Uferstr. 9, Rheinhafen.

Tausch!
Wer tauscht neuen, **feldgrauen Rock** geg. neue **Tuch-** bezw. **Reit-Hose?** 315391 Hans Thomastr. 7. IV.

2 Kinder (Mädchen) 1 u. 4 Jahre alt, werden bei guter Vergütung in nur gute **Pflege** gegeben aufs Land. Bettchen können gestellt werden. Angebote unter Nr. B24986 an die Bad. Presse erbet.

Hunde-Amme
sofort gegen Vergütung gesucht. **Waldhornstr. 17,** 2. Stock lks. B19318

Kaufgesuche

Häuser
jeder Art sofort für vorgemerkte Käufer gesucht.
M. Busam,
Liegenschafts-Büro,
Herrenstr. 28. 5853

Kauf-Gesuch.
sofort od. später zwischen Mannheim u. B.-Baden **Villa od. Landhaus** mit wenigstens 8 Zimmer u. Nebenr., elektr. Licht, Wasserl., in Nähe Schnellzug Stat., gut. Schulen. **Etw. Garten erwünscht** Ang. unt. K.U. 5707 an **Rudolf Mosse, Köln.** A1600

Anwesen
zu kaufen gesucht
an einem Platze, wo Bedürfnis nach Frauenarzt u. Chirurg vorliegt. Off. erb. u. **S. T. 2262** an **Ala Haasenstein & Vogler,** Stuttgart. A1606

Anlasser gesucht
für **Drehstrom-Motor,** 12 PS, 120 Volt, gebraucht oder neu. Offerten an **Alfred Steinöl,** Brauerstraße 11. 8909

Viktoria-
Chaise, einspänn., gebr., mit abn. Bock, **zu kaufen gesucht.** Angebote unt. Nr. 8900 an die „Bad. Presse".

Guterhalten. **Kindersport- od. Klappwagen** zu kaufen gesucht. — Angebote mit Preis-Angabe unt. B25016 an die Bad. Presse erbeten.

Bitte! Welche edeldenkd. Frau gibt einen gebr. **Sportwagen** an arm. Mädchen gegen kleine Vergütung ab? Offerten unter Nr. B34978 an die Bad. Presse.

Schiller-Sporthemden
und **Tennisschläger** zu kauf. ges. Angeb. m. Preis unter Nr. B25000 an die „Badische Presse".

Zu verkaufen

Gut gehendes, modern eingerichtetes
Friseur-Geschäft
im Zentrum ist krankheitshalber sofort **zu verkaufen.** Angeb. unt. 315400 an die Bad. Presse.

Haus, Kaiserstraße, Näh. Hauptpost **zu verkaufen.**
Angebote unter Nr. 8892 a. d. „Bad. Presse".

Wildbad
Schwarzwald
Thermal-Quellen
und andere Kurmittel
Badverwaltung. A1876

Grund & Oehmichen
Telefon 520 — Waldstr. 26 8709
Großhandlung elektrot. Artikel
Groß. Lager in Drähten, Isolierrohr u. sämtl. Bedarfsartikel
Isolierrohr v. 11—48 mm zu „Jro"-Preisen mit 15% Rabatt ab Lag., K'ruhe.

Existenz.
Gut eingeführte
Papier- und Kunsthandlung
in einer mittleren u. Industriestadt, ist wegen anderweit. Unternehmen sofort zu verkaufen.
Strebsamen, jung. Eheleuten od. alleinstehender Person, ist eine vorzügl. Existenz geboten. Erford. Kapital 40 000 ℳ.
Angeb. unt. Nr. 3551a an die „Bad. Presse" erb.

Bäckerei-Verkauf
Prima Geschäft mit **elektr. Betrieb** zu verkaufen, beziehbar 1. Juli. Näheres **Dreß, Karlsruhe,** Zähringerstr. 86.

1 neuer Drehstrom-Motor
¼ PS., 220/380 Volt (Aluminium), Fabrikat AEG.
Ferner:
1 gebrauchter Dynamo,
15 Amp., 110 Volt = 1800 Touren, Fabrikat C. & E. Fein, Stuttgart (Kupfer), dazu eine **Marmor-Schalttafel** mit Volt- u. Amperemeter und Regulierwiderstand, **zu verkaufen.** 3528a
Hack & Blau, Ettlingen, Mörscherstr. 2.

2 Eismaschinen,
Kupferkessel, 12 u. 3 Ltr. haltend, billig z. verkauf. **K. Weidemann,** 315398 Kapellenst. 52, pt.

Achtung!
Dampf-Federreinigsmasch.
komplett sofort zu verkauf. Zu erfr. **Bruchsal,** Kaiserstr. 56, III. 3548a

Gebrauchte aber tadellos arbeitende
Allweiler Flügelpumpe Nr. 7
mit Druckwindkessel zu verkaufen. 25038
Näheres **Lessingstr. 3a,** Laden.

75 m Drahtgeflecht 1,50 m hoch, 60 mm Maschenw., 2,2 mm Drahtstärke, 100 Paar **Weichguß-Nickeldrücker,** mit Holzeinlage, **40 Bratofenrahm.** mit Türen aus Guß geg. Höchstgebot zu verkaufen. **M. Dosch,** Schlosserei, **Wertheim a. M.** B19261

Zu verkaufen B19411
ein bereits neuer Landauerwagen, 1 schwarzbrauner Wallach, 9jähr., 1 P. Einspän.-Geschirre plattiert, und 1 Häckselmaschine. **Mathystr. 20.**

Handwagen
starker, 2rädrig., ist billig zu verkaufen. B19289 Essenweinstr. 38, Hh. pt. l.

Für Brautpaar!
2 kompl. Betten, Kommode, Stühle, Sofa, Diwan, Chaiselongue, Büfett, eichen, Schreibtisch, Schränke, Aktenschrank, Ausziehtisch für 12 Pers., guterh. Nähmasch., 1 schöne Vogelhecke, sow. einz. Betten u. 1 Bücherschrk. zu vk. An- u. Verkfsgesch. **Karl Weidemann, Kapellenstr. 52.** Tel. 2494. 315399

Vollst. pol. Schlafzimm.
evtl. geg. Teilzahlung v. Privat billig zu verkauf.
Angeb. unt. Nr. B19251 an die „Bad. Presse".

Schöner 2 tür. Schrank
zum abschl., Pr. 420 Mk. Anzusehen von 4—8 Uhr. B19309 Gluckstr. 9, Hof.

Zu verkf.: 1 **Taschendiwan,** 1 Paar **Tennisschuhe,** Gr. 42. B19235 Waldhornstr. 9, I. lks.

Roßh.-, Woll- u. Seegr.-
Matratzen
Röste, Schoner, Kinderb., Diwans, Chaiselongues, Fauteuils, neu u. gebr., sehr preisw. z. verk. B25006 Tapezier **Griesbaum,** Ludw.-Wilhelmstraße 11.

Federbett zu verkaufen.
Rheinstr. 35, p. 315401

150 Kontorstühle
billig abzugeben. 3532a
Papiermanufaktur
Untergrombach (Bad.)
Siegfried Schrag.

Gartenstühle,
weiß, sehr schön, sofort billig zu verkaufen.
„Gasthaus z. Nußbaum", Ecke Adler- und Markgrafenstraße. 315397

Gartenmöbel, w. lack., Plüschsofa 460 ℳ, Waschtisch 100 ℳ, zu verkaufen. Ludwig-Wilhelmstr. 11, Hth., part. B25024

Schreibmaschine
preisw. zu verk. **Brändli,** Gottesauerstr. 10, H. B19333

Gebr. Pianino
geg. Höchstgebot **zu verkaufen.** 3539a Gartenstr. 44a, 3 Tr.

Polyphon-Orchestrion
zu annehmbarem Preise **zu verkaufen.** 3525a **Maier,** z. „Waldhorn", **Gausbach,** Murgtal.

Verkaufe
Photo-Apparat
Ica-Ideal, 9×12, mit Doppelanastigmat-Maximar mit Ledertasche und sechs Kassetten, an den Meistbietenden. 3530a
Karl Schweikert,
Rotensol, Post Herrenalb.

Zu verkf.: **Belgische Dopp.-Flinte,** Kal. 16, Jagdbüchse umgeard., M. 71, mehr. gebrauchte Pferdewoylachs, Schlafsack. 315387
Eisenlohrstr. 10a, 3. St. 3—5 Uhr nachmittags.

Einige neue
Fahrradecken u. -Schläuche
(Auslandsware) billig zu verkaufen. B24998 **Kübler,** Waldstr. 87, III.

Zwei gut erhaltene **Fahrradschläuche** zu verkaufen. Abends ab 6 Uhr. B19221 Lessingstraße 53. **Mezg.**

Groß. schön. **Perlkranz** preiswert z. verk. 315386 Zähringerstr. 28, 4. Stock.

Größeres **Aquarium** besetztes ist umständehalber für 180 ℳ zu verkauf. B19265 **Belfortstraße 13, II.**

Schöne ausgestopfte
Vögel
und einige
Käfige
billig zu verkauf. B19305 **Zähringerstr. 13, II., lks.**

Eine gebrauchte **Stahlpanzertüre** für eine Tresoranlage, wie neu, zu verkaufen. B19315 Hirschstraße 42.

Marmorne
Waschtoilette,
sow. **Waschbecken** preiswert zu verkaufen. **L. W. Mayer,** Dentist, **Bretten,** Melanchthonstraße 84, II. B25018

Gießkannen,
10 Ltr. halt., u. 2 la. **Fahrräder** sind zu verkaufen. **Goldschmidt,** Essenweinstr. 17, 315409 Telefon 1937.

Von einem größeren Abschluß habe ich noch **preiswert** abzugeben: 1 größeren Posten
Sprungfedern
7, 8, 9 Gg. **D. Reis,** **Ritterstraße 8.** B19271

Ein schöner, großer **Spiegel** m. Goldrahmen ist billig zu verk. Zu erfrag. unter 315393 in der „Bad. Presse".

Ein sechsflammiger
Gaslüster
1 Bier-Büfett
sowie 3 gebrauchte
Autoschläuche
zu verkaufen. 3502a
Spitalstr. 20, II., Durlach.

Wegen Umzug
z. verkauf. ein gut erhalt. **Wirtschaftsherd,** ebenso ein **Kassenschrank.** Höhe 1,55 m, Breite 65 cm. B25014 Uhlandstr. 2, pt.

Ein neuer weißer Herd
billig zu verkaufen.
Augenstein,
B24882 Ettlingerstr. 43, II.

Neuer Herd preiswert zu verkf.
Grünwettersbach,
Steinhänsle Nr. 75. B25008

Gebr. **Herrenrad** mit prima neuer Bereifung billig zu verkaufen. B19283 Sofienstr. 86, II.

Damenrad bereits neu, mit Gummi, sowie 1 Pr. gelbe **Damenstiefel** Nr. 38 zu verkauf. Georg-Friedrichstr. 24, 4. St. links. B19305

Fahrrad
fast neu, zu verkaufen. B19147 **Kronenstr. 27, III.**

Bereits neuer B19291
Klapp-Sportwagen
zu verk. **Waldstr. 11, III.,** Vorderhaus (Burkhard).

Kinderliegwagen
gut erhalten, zu verkauf. 8919 Amalienstr. 17, I lks.

Korbwagen mit Nickel-Gestell
gut erhalt., zu verkf. 315410 **Markgrafenstr. 35 I.**

Eleg. Kinderwagen
zu verkaufen. B19293 **Karlstraße 85,** Hth. I.

Schöner Kinderwagen
gut erhalten, zu verkauf. Ludwig-Wilhelmstr. 10, part., Laden. 315406

Zweiräd. Sportwagen
mit Gummi zu verkauf. Winterstr. 34, V (Kraus).

Klappsportwagen
Brennabor, mit Dach, wie neu, für 150 Mk. zu verkaufen. 315416
Werderstr. 28, III.

Schön. Klappsportwagen
mit Dach zu verkaufen. Luisenstr. 56, 4. Stock links. 315407

Gehrock-Anzug, einmal getrag., Größe 1,70, schlanke Figur, zu verkaufen. Zähringerstr. 8, III. B19217

Cutaway 3 15196
mit gestreifter Hose und Fantasieweste zu verk. **Baum,** Marienstr. 1, III.

Schwz. **Gehrockanzug** für schlanke, mittl. Größe zu verkauf. (11—1 Uhr). B19233 Eisenlohrstr. 28, II.

Versch. Herren-Anzüge, 2 Paar Schuhe, 1 Hut, alles mittl. Gr., wenig getr., zu verk. **Schorle,** Scheffelstr. 8, III. l. B19303

Herren-Anzug
sowie **Gut u. Gehrock,** 1 Paar **Stiefel u. Halbschuhe u. Hut** abzugeb. 8916 Kaiserstr. 121, III.

Schwarze Hose
u. **Schneidernähmaschine** zu verkf. **J. Hartmann,** Karlstr. 22 Hts. II. B19313

1 Anzug, Fried.-Ware, sehr billig zu verk., evtl. auch Tausch. Daselbst noch ein **Herrenhut** zu verk. Anzus. v. 2—6 Uhr. Wilhelmstr. 13, II. B19304

Eine Herren-Joppe zu verkaufen. B19253 Zirkel 14, 1. Stock rechts.

Herren-Kleider
eine Anzahl, darunter Arbeitsanzüge sow. 1 P. neu. braun. D'Hochschaftstiefel Nr. 88, i. Auftr. **zu verkauf.** Anzus. nachm. v. 3 Uhr ab. **Bender,** Schloßbezirk 6, (fr. Hofküche.) 315392

Billig zu verkaufen:
sch. **Rock, Weste** 160 ℳ
2 P. schön. **Hosen** je 120 ℳ
schw. **Bluse** 35 ℳ
315415 Rheinstr. 9, II. r.

Kleid,
schw.-seid., Dam., 1× getr., z. v. 3—6. Kriegsstraße 172, I. B25040

Tuch, schwarz, 3,80 m, zu verkaufen. B19247 Veilchenstr. 35, Hth. III. l.

Eleg. br. D.-Halbschuhe
38 (kleine), wie neu, z. verk. Herrenstr. 46, II. B19245

1 Paar **Kinderstiefel,** Gr. 29 (Makarb.) f. 100 ℳ u. ein **Kinderstühlchen** für 20 ℳ zu verkf. 315417 **Kaiserallee 85,** Sth. II. r.

2 P. weiße, neue **Dam.-Halbschuhe** Nr. 39 u. 1 P. m. **Kinderschnürschuhe** Nr. 32 bill. z. verkf. Veilchenstr. 37, H., III. B19243

Eine ausnahmsweis schöne, schwarzbraune
Stute
als **Chaisen- und Reitpferd** sehr geeignet, sowie 2 besonders schwere
Arbeitspferde
schwarzbraune Wallachen Alter 8—9 Jahre, hat zu verkaufen. 3538a
Jak. Bachmann, Gutspächter, **Erdbeerhof** bei **Gondelsheim.**

Pferde-Verkauf.
Die Kantine der Eisenbahn-Hauptwerkst. Karlsruhe verkauft **2 schwere, 4- und 5jährige**
Zug-Pferde
(Fuchswallache) weil für ihren Gebrauch zu schwer.
Auskunft wird erteilt im Verwaltungsgebäude Zimmer Nr. 9, Eingang Wielandtstraße. 8908

Zu verkf.: 1 Reitpferd
kompl., geritt. u. gefahr., unter Garantie billig zu verkaufen. B19259
Ottenheim (Amt Lahr) Haus Nr. 48.

2 gute Zugochsen
samt Geschirr u. Wagen hat zu verkauf. B19257
Moritz Hortenbacher Obertsrot (Murgtal) Haus 12.

Prima 8910
Läufer-Schweine
eingetroffen. — **Mayer, Grünwinkel,** Durmersheimerstr. 228. Tel. 8503